Bezugepreis.

d 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, burch i sogen wierteljäbel. 1,30 M. erel. Beisellge lingetr. Post-Genungsliste Kr. 6546. doction und Truderei: Emjeritraße 15.

Unparteiifche Beitung. Intelligengblatt. Stadt.Angeiger.

# Wiesbadener

Muzeigen. Refiamen: Beitigeite 30 Pf., für auswärts 50 Pf. Erpebition: Kantrings 20. Der Seneral-Angeiger ersoeint tagtig abends, Sonnlags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluft Ar. 199.

# mzetaer. deneral SA

Drei Freibeilagen:
Drei Freibeilagen:
Metele Hadridten, nachweisbar zweitgröfte Auflage aller naffautichen Blatten

# Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 289.

Mittwoch, ben 11. December 1895.

X. Jahrgang.

Erftes Blatt.

Dieje Ansgabe umfaßt 16 Geiten.

pro Monat wird ber täglich, Conntage in zwei Ausgaben erfcheinenbe

"Wiesbadener General-Anzeiger", Amtlidges Organ der Stadt Wiesbaden,

Jebermann frei in's Sans gebracht.

### Befanntmachungen ber Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 11. December b. 3., Bormittags 11 Uhr, foll ber ber Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, auf ber bezüglichen Zeichnung mit No. 2 bezeichnete Bauplat an ber Mauritiusstraße bahier, von 3 ar 13 qm ober 12 Ruthen 52 Schuh, im Rathhaufe bahier auf Bimmer Do. 55 nochmals öffentlich verfteigert werben.

Bemerkt wird, daß ein geringeres Gebot als 3810 M. pro Ruthe nicht angenammen wird. Biesbaben, ben 7. December 1895.

Der Magiftrat. In Bertr.: Rorner.

Befanntmachung. Die herren Stadtverordneten werden auf Freitag, ben 13. December 1. 38., Rachmittage 4 Uhr,

in ben Bürgerfaal bes Rathhaufes zur Sigung ergebenft eingelaben.

Tagesordnung:

1. Magiftratevorlagen, betreffend

a) die Berlegung ber mitten burch bas Unmefen ber herren Rarl und Rudolph Philippi, Dambachthal Do. 6b und 8 gezogenen Grenze zwischen ber geichloffenen und offenen Bauweife;

b) das Ergebniß der diesjährigen Ergangungs- und Erfagmahl gur Stadtverordneten . Berfammlung und die Befchluffaffung über die Bultigfeit ber Bahl.

2. Berichterstattung bes Banausiduffes, betreffend

Feftjegung von Fluchtlinien im Diftrict "Riether-

b) besgleichen in ben Diftricten "Beiherweg" und

"Ralteberg"; o) besgleichen im Diftrict "Sainer".

3. Bericht des vereinigten Bau- und Finang-Ausschuffes, betreffend Erweiterung bes Michelsbergs.

4. Berichterftattung bes Finang-Ausschuffes, betreffenb a) ben Austaufch von Gelande an ber Platterftrage mit den Cheleuten Adolf Sartmann;

Regulirung ber Benfions - Berhaltniffe einiger

ftabtifder Beamten. 5. Borichlage bes Wahlausschuffes für bie Reuwahl ber Commiffionen gur Abichagung bon Rriegs. Beiftungen und Lieferungen für die breifahrige Wahlperiode 1896/98.

Biesbaben, ben 9. December 1895.

Der Borfigenbe ber Stadtverordneten Berfammlung. Befanntmachung.

Der gwifden 4r nnb. 5r Gewann "lleberhoben" und dem Diftrict "Schwalbacherftrage" belegene, mit der Seerobenstrafe barallel siehende Reldmea Ro. 9153 bes besiter und Sausverwalter, welche von ber angegebenen

bezüglichen Beichnung eingezogen werben.

Diefes Borhaben wird mit dem Anfügen gur öffentlichen Renntniß gebracht, bag Ginwendungen hiergegen innerhalb einer, mit bem 14. d. Dits. beginnenden gu ftellen. Grift von 4 Bochen bei Bermeibung bes Musichluffes bei dem Magiftrate hier geltend gu maden find.

Die Situationszeichnung liegt mahrend biefer Beit ben Bormittags-Dienftftunden im Rathhaufe bahier Bimmer Do. 55 gu Jedermanns Ginficht offen.

Biesbaben, ben 9. November 1895.

Der Magiftrat. In Bertr .: Rorner.

Befanntmachung.

Bei ber unterzeichneten Direction ift bie Stelle eines Curhausbieners (Bortiers) fofort gu befeben. Erforberlich ift: Gemanbtheit in ber englifden unb frangofifden Umgangsfprache, woruber ein Beugniß beis gulegen ift.

Anfangsgehalt: 1200 Mort, steigenb alle 2 Jahre um 50 Mart bis jum Marimum von 1700 Mart. Die Anstellung geschieht auf vierwöchentliche Probe-zeit und zunächst ohne Anspruch auf Pensionsberechtige Der Bewerber hat fich inbeffen auf 2 Jahre gu verpflichten.

Bewerber wollen fich unter Ginreichung eines Lebenslaufes und ber Führungszeugniffe fdriftlich fofort bei ber unterzeichneten Direction melben.

Civilverforgungsberechtigte Militar Anwarter erhalten

unter fonft gleichen Bebingungen ben Borgug. Ge wird ausbrudlich bemertt, bag mit ber Uebernahme ber Stelle nicht nur Bortierbieufte, fonbern auch fammtliche Sausarbeiten verbunden find.

Melbungen ohne Rachweis ber oben verlangten Sprachtenntniffe bleiben unberüchtigt.

Biesbaben, ben 4. December 1895. Stabtifche Eur-Direction : Ferb. Dep'l, Curbirector.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationetwefen.

Berbingung. Die herftellung einer Canaltheilftrede in ber verlängerten Echoftrafte Brofil 45/30 Emtr., Länge 547,0 Mtr. foll vergeben werben. Der öffentliche Berhandlungstermin ift auf Freitag, ben 13. December 1895, Bormittage 11 Uhr, im Rathhause Ranal-bureau, Zimmer Dr. 57, anberaumt, wojelbst bis gu ber angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote posifrei, verichloffen und mit entsprechender Aufichrift verfeben eingureichen find.

Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 10. b. M. ab mahrend ber Bormittags. Dienstftunden im Zimmer Rr. 59a bes Rathhauses zur

Biesbaden, den 7. December 1895. Der Ober-Ingenieur: Frenich.

Stadtbanamt, Abth. für Canalifationemejen. Befanntmachung.

aus dem Orteftatut für die gauscanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891. § 16 (Spillabtritte).

e) "Die Spulapparate und Behalter fammtlicher Spulaborte muffen minbeftens bei Tag bei Benugung jederzeit genügend Baffer liefern. Das Sauptzuführungs. rohr ber Bafferleitung gur Clofetipulung barf bemgemaß ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgeftellt werben. Bei befonbers bem Frofte ausgesetten Leitungen verlejen. fann auf Antrag ber Betheiligten die Revifionsbehorbe die zeitweise Abstellung des Sauptzuführungsrohres, bei genügende Entschuldigung einbringt, wird Gefahr des Einfrierens, auch bei Tage burch besondere nach § 8, No. 4 und § 29 ber Polizei-Berfdriftliche Berfügung geftatten."

Dit Bezug hierauf erfuche ich Diejenigen Saus-

agerbuchs, joll in der Richtung von A nach B der Erlaubnig mahrend des bevorstehenden Winters Gebrauch gu machen wünschen, ihre biesbezüglichen Antrage im Rathhause, Canalijationsbureau, Bimmer Rr. 57, mahrend ber Bormittagsbienftftunden mundlich ober ichriftlich

Biesbaden, ben 2. December 1895. Der Oberingenieur: Frenich. 973

Befanntmachung. 3n bem ftabtifden Gebaube Golbgaffe 10 find auf fogleich anberweit ju vermiethen :

a) I Laben, belegen nach ber Goldgaffe,

b) 1 Laben nebft Labengimmer, 1 Bohngimmer, 1 Ruche, 2 Rammern, 1 Manfarbegimmer, 1 Bert-

fiatte und 2 Solsftalle. Reflectanten wollen ihre Angebote verfchloffen bis spätestens Dienstag, ben 24. b. DR. beim Stadt-bauamt, Bimmer Rr. 41, einreichen, woselbst auch bie Miethsbedingungen mahrend ber Bormittagedienfiftunden gur Ginficht offen liegen.

Biesbaden, ben 7. December 1895.

Stadtbauamt, Abth. für Dochbau: Der Stadtbaumeifter Gengmer ...

Der in ber neuen Colonnabe (Theater-Colonnabe) Dr. 36/37 belegene zweibogige Laden ift für fofort oder fpater gu vermiethen.

Der Miethpreis beträgt 870 Mart pro Jahr. Die naheren Bedingungen find auf bem Burean ber unterzeichneten Direction (neue Colonnade 48) gu erfahren. Wiesbaben, ben 23. Oftober 1895.

Bekanntmachung.

Die Berausgabung von Burftbrühe an Arme findet vom Montag, ben 2. December cr., ab bis auf Beiteres an Bochentagen jeden Abend von 71/2-81/2 Hhr in bem Accijehofe in der Reugaffe ftatt und werden alle Bersonen berudfichtigt, die fich behufs Empfangnahme berfelben gu ber bestimmten Beit bafelbit einfinden.

Diesbaben, ben 28. November 1895.

Die Ausgabeftelle.

Fenerwehr-Dienft. Die Mannichaften ber freiwilligen und pflichtigen Feuerwehr werben hiermit auf die Bestimmungen der Bolizeiverordnung, wie ber Statuten und Dienstordnung aufmertsam gemacht, wonach Nachstehenbes zu beachten ift:

haben die Mannichaften mit Uniform und Ausruftung, bezw. Armbinden an ben Remifen zu ericheinen, um den Anordnungen ber Guhrer fich ju unterftellen, begw. Die Gerathe nach ber Brandftatte gu transportiren. 2. Sind bie eigenen Gerathe ichon abgefahren, fo

Ginficht aus; es find baselbst auch die für die Angebote ju benntenden Berdingungsanschläge in Empfang zu rathe, nach Aufforderung eines Führers zu helsen haben.

3. Nach Beendigung jeden Dienstes, haben alle Mannichaften bei dem Rudtransport der Gerathe gu

4. Ausgenommen bom Ericheinen bei Branden find diejenigen Mannichaften, welche in unmittelbarer Rabe einer Brandftatte mohnen, boch haben fich biefelben bei ihrem Guhrer gu melden.

5. Bahrend bes Dienftes haben alle Mannichaften die Anordnungen der Führer gu befolgen und muffen,

oweit es der Dienft gulagt, bei ihren Berathen bleiben. 6. Ohne Erlaubnig des Führers darf fein Feuer-wehrmann den angewiesenen Blat verlaffen.

7. Rach beendetem Dienfte und Rudtransport ber Gerathe werben bie Mannichaften an ben Remifen

Wer bei biefem Berleje fehlt und feine ordnung bestraft.

Wicsbaben, im Januar 1894.

Der Brand-Director: Cheurer.

Civilftanderegiftern ber Stadt Biedbaden bom 10. December 1895.

Geboren Am 3. Dec. dem Massenr Paul Thomasowsti 2 R. Elsa Maria Margarethe. — Am 5. Dec. dem Gumnafiller Hart e. S., R. Carl. — Am 4. Dez. dem Fuhrmann Jatob Frey e. L., R. Caroline Elisabeth. — Am 4. Dec. dem Stallmeister und Reitlehrer Carl Reuter e. T., R. Marie Minna Sertha.

Aufgeboten: Der Tunder Wilhelm Wed ju Bermbad An i geboten: Der Tüncher Bilhelm Wed zu Bermbach, vorber hier, mit Johannette Köllippine Schot baseibst. — Der Maurer Bilhelm Fallenbach zu Eisenbach, mit Maria Anna Fallenbach baselbst. — Der Bürstenmacher Philipp Friedrich Beder hier, mit Bauline Schüng bier. — Der Tagiöhner Georg Schmidt hier, mit Genriette Caroline Lint bier. — Der Schuzmann Carl Sperber bier, mit Wilhelmine Regine Pauline Schäffer zu Wilmenrod, vorber zu Frankfurt a. M. — Der Kutscher Georg Philipp Wilhelm Ulrich hier, mit Marie Friederike Woders hier.

Bereheli cht. Am 10. Dec. der Bortragende Kath im Jusig-Ministerium, Geheime Justizath Ferdinand Carl Ludwig Elenz zu Berlin, mit Maria Sophie Wilhelmine Mollier hier. — Der Königl. Hauf den Fach wis Gebeine Fach wie Kerdinand Carl Ludwig Elenz zu Berlin, mit Maria Sophie Wilhelmine Mollier hier. — Der Königl. hauptmann und Compagnie-Chef vom Riederschel. Fuße

Rönigl. Ctanbedamt



Mittwoch den II. December 1895. Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert. Direction: Herr Concertmeister Hermann Jrmer. Ouverture zu "Lodoiska" . . . Regrets-Espérance, Gavotte Unter schattigen Kastanien, Polka-Michiels.

Fahrbach. 4. Arie aus "Robert der Teufel"
Clarinette-Solo: Herr Seidel.
5. Onwertere Mazurka Meyerbeer. 5. Ouverture zu "Die Heimkehr aus der 6. Melodie und Serenate Mendelssohn. Moszkowski.

Fidelitas, Potpourri Einzug der Gäste auf Wartburg aus Schreiner. Tannhäuser" . Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Vorspiel zu "Ziethen'sche Husaren" . B. Scholz Dupont. 3. Chanson 4. Balletmusik aus "Die Camisarden" Langert. Violine-Solo: Herr Concertmeister Jrmer. Cello-Solo: Herr Eichhorn.

5. Ouverture zu Indra . . . 6. Wonnetraum, Intermezzo . Meyer-Helmund. Joh. Strauss. Verdi. Gedankenflug, Walzer Fantasie aus "Aïda"

Cyclus

von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 13. December, Abends 71/2 Uhr: VI. Concert.

Mitwirkende: Herr Willy Birrenkoven (Tenor), Opernsänger vom Stadttheater in Hamburg und das verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Zweite Symphonie, D-dur Brahms,

2. Friedenserzählung a. d. Oper "Guntram" R. Strauss.

Herr Birrenkoven.

8. Ouverture zu Collin's Tran-Beethoven. Wagner.

5. Scherzo in E-moll / 6. Lieder mit Pianoforte: Goldmark. a) Stille Thranen . . R. Schumann. Liszt. b) Kling' leise, meinLied . . A. Rubinstein.

c) Neue Biebe Herr Birrenkoven Eintrittspreise: I. nummerirter Platz: 4 M.; II. nummerirter Platz: 3 M.; Gallerie vom Portal rechts 2 M. 50 Pf.; Gallerie links 2 M.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal ab

Mittwoch, den 11. December, Vormittags 10 Uhr.

### Fremden-Verzeichniss vom 10. December 1895.

tn

Ro

Aus amtlicher Quelle.			
Hetel Adler.	Gallwitz, Kfm. Cöln		
Link Hanau			
Turnal, Insp. Paris	Winter, Kfm. Strassburg		
Schoeller, Ingen. Paris	Springer London		
Bauscher Hanau	Mann Mannheim		
Schulenburg-Ottleben, Frau	Müller Frankfurt		
Ottleben	Hotel Kaiserhot.		
Hotel Einhorn.	Walter u. Frau Caub		
Chamberry Wiles Chatterest	Hotel Minerys.		

Stuttgart
Cöin
Von Axt, Offiz.
Von Axt, Offiz.
Von Pawloski, Offiz.
Frankenhausen Rubens, Kfm. Weil, Schwedler, Kfm. Grüner Wald. Villa Nassau. Trier Scheuer, Kfm.

Wassermann, Kfm. Mannheim Baron u. Baronin de Tuyll Koch, Kfm. Cöln de Vleuten m. Bed. Koch, Kfm. Martin, Kfm. Nievernerhütte Seifert, Kfm. Frankfurt Heemstede Nonnenhof. Frankfurt Bremen Deleduque, Kfm. Klaphengst

Bonn Kaufmann, Kfm. Coln Pfeiffer, Kfm. Ginselmann, Hauptm. Wesel Schulte u. Frau Landau Hagen 975

Taunus-Hotel. Schulte, Frl. Cöin Schreuder u. Frau Rotterdam Gerlach, Kfm. Valker, Frl. Breslau Katt, Frau Schmalz, Kfm. Pforzheim Lammertz, Kfm. Cöln Dalitz, Kfm.
Promenade-Hotel.
Frau Rüssel, Kfm. Leipzig

Berlin Hotel Rheinfels. Goetz, Rent. Klein, Frl. Nassau Höchst Frankfurt Müller, Frl. Wedler Minden

Mütler u. Frau Rhein-Hotel. Baron Laudenbach u. Frau Laudenbach Hamburg Farl, Kfm. Buchmann u. Frau München Adler-Koch

Sohmann, Rent. v. Derschau, Frau Breslau Hotel Schweinsberg

Wieduwilt, Kfm.
Bergmann, Kfm. Hann
Hotel Tannhäuser. Hannover Kalfas u. Frau Tomae, Kfm.

v. Alhoff-Grothe, Kim. Brüssel

Herzogenwerth Elberfeld Rolf u. Frau Serstevens, Kfm. Hotel Victoria. Brüssel Richards, Hauptm. In Privathausera:

Pension Continentale. Königsborn Elberfeld Rocholl, Frl. Siebert, Frl. Siegen Seel, Frl. S Wilhelmstrasse 38.

Blanner, Frau u. Frl. Haag Villa Hertha. Brighton Hamburg Flower, Frl. Capd g Hoffnung Augenheilanstalt für Arme. Crefeld Biehl, Frau Katzenelnbogen Marnheim Elise Decker Frankfurt Marg. Erbach Amoneburg Biebrich Cöln Klärner Egenroth Gertr. Krautkrämer Pfalzfeld Maria Lange Biebrich Maria Lange Laufenselden Cöln Pulch, Fr.

Offenbach Johanna Willwacher Niederrossba

## II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Befanntmachung.

Mittwoch ben 11. December b. 3., Mittags 12 Uhr, werben in bem Pfanblotal Dopheimerftrage 11/13 babier:

1 Caunit, 1 Rommode, 2 Rleiberfchränke, zwei Spiegel, 1 Regulator, 1 Sopha mit rothem Rips-bezug, 1 vierediger Tijch, 3 Füffer Wein je 1/2 Stüd

öffentlich zwangsweise gegen baare gablung verfteigert. Wiesbaben, ben 11. December 1895. Gidhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. December 1895, Mittage 1760 12 Hhr, merben in bem Bfanblotale Dopheimers ftrage 11/13 hierfelbft folgende Wegenftande, als: 1 Mavier, 1 Ausgiehtijd mit 6 Stuhlen, 1 Ber-

ticom, 1 Spiegelichrant, 1 Trumeaux, 2 Delgemalde, 1 Sopha, I Spiegel mit Confol, 1 Salonteppid, 2Biffets, 1 herrenichreibtifc, 2 Rommoden, 1 Regulator, 1 Bajchfommode, 1 Nähmaschin, 1 Küchenschrant, 1 Kleiderstock, 1 Hängelampe, 1 Nipptischen, 1 Ladenreal, 1 Thefe mit Eigarren-abschneider, 1 Parthie Eigarretten, 7 Kladden, 15 Beichenmappen, 4 Rafige mit 12 verich. Bogeln, 5 eiferne Schneppfarren, 1 Raftenwagen n. dgl. m.

öffentlich amangsweise gegen Baargablung versteigert. Biesbaben, ben 10. December 1895.

Wollenhaupt, Gerichisvollzieher. 1993

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 11. December 1895, Bormittage 10 11hr, werden in dem Hoje des Schulhauses in der Waldfrase Gemarkung Biedrich,

1 Kanapee, I Kommode, I Karrnchen
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 10. December 1895.

Gifert, Gerichtsvollzieher.

Donnerftag, den 12. December 1895, Bormittage 11 Uhr, wird der in hiefiger Gemartung, im Diftrict "Bor Beiligenborn" und an ber Fifcher-ftrage belegene Domanen - Micher, Lagerbuchs Dr. 4744. im Gladengehalt von 90 Ruthen 83 Schuh an Ort und Stelle auf die Dauer von 14 Jahren

Biesbaben, ben 9. December 1895. Rönigl. Domanen-Rentamt. 1965

Den. Befauutmachung,

betreffend bie Bribatimpfungen. Unter Bezugnahme auf die früheren Befanntmachungen werden biejenigen herren Aerzte, welche im Laufe diese Jahred Impfungen bezw. Wiederimpfungen vorgenommen haben, hierdurch daran er-innert, daß die vorgeschriebenen Liften bis spätestens zum 5. Januar 1896 bei ber unterzeichneten Behorbe eingureichen finb.

5. Januar 1896 bei der unterzeichneten Behörde einzureichen find. Herner werden diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Bormünder, beren impfpflichtige Kinder im Laufe dieses Jahres wegen Krantbeit zu nicht zur Impfung bezw. Wiederimpfung gelangt find, aufgefordert, bis zu der angegebenen Beit den vorgeschriebenen Rachweis, falls solcher nicht schon erbracht ift, Friedrichstrafte 31, Jimmer Ro. 14, vorzulegen. Auch wollen die Eltern zu, deren Kinder und Pflegefinder im Laufe diese Jahres außerhald Wiesbadens geimpft bezw. wiedergeimpftsind, solches wie vor nachweisen. Kiesbaden, den 1. December 1895. Biesbaben, ben 1. December 1895.

Ronigliche Polizei-Directio, Shutte.

Deffentliche Bekanntmachung.

Steuer-Beranlagung fur bas Steuerjahr 896/97. Auf Erund des § 24 des Einkommenstenerzesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesehsammt. Seite 175) wird diermit seder dereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. veranlagte Stemes psichtige im Kreise Biesbaden (Stadt) aufgesordert, die Stemerenstärtung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriedenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1898 dem Unterzeichneten schristlich oder zu Protokoll unter der Berscherung abzugeden, daß die Angaden nach bestem Wissen und Gewissen, das die Angaden nach bestem Wissen und Gewissen, das die Angaden nach bestem Wissen und Gewissen, das die Angaden nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpstächtigen sind zur Abgade der Steuererstärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufsscherung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Tinsendung schriftlicher Erstärungen verden an den Wochentagen, Bormittags von 10—12 uhr, in den Geschälteraumen Luisenstraße 11. Junuer 2—5. zu Protokost entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Hein der gesehlichen Rechtsemittel gegen die Einschäumg zur Einkommenstener für das Stemersiahr zur Folge. Auf Grund bes § 24 bes Gintommenftenergefetes vom 24,

jahr jur Folge. Wiffentlich unrichtige ober unbollftanbige Angaben ober wiffent. liche Berichweigung von Gintommen in ber Steuererffarung, find im § 66 bes Eintommenfteuergesethes mit Strafe bebroht.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 bes Ergänzungsseuergesebes vom 14. Juli 1893 (Geschlauml. S. 134) von dem Rechte
ber Bermögensonzeige Gebrauch machen wollen, haben dieselte
ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frift nach bem vorgeschurebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich ober zu

Prototoll abzugeben. Auf die Berudfichtigung fpater eingehender Bermogensanzeigen bei ber Beranlagung ber Erganzungefiener tann nicht gerechnet

merben. Wiffentlich unrichtige ober unvollftanbige thatfachliche Angaben über bas Bermögen in ber Bermögensangeige find im § 43 bes Ergangungoftenergesebes mit Strafe bebrobt.

Die vorgeschriebenen Formulare gu Stenererflarungen und gu Bermögensanzeigen werben von heute ab in meinen Geschäftse raumen, Bimmer 5, auf Berlangen loftenlos verabsolgt.

Der Borfigende ber Beranlagunge-Commiffion. Bieland, Regierungerath.

Veranntmachung.

Es wird gur Renntniß gebracht, daß ber Binsfus für Darleben gegen Berpfondung von Werthpapieren (Lombarddarleben) zur Beit auf 31/2 % festgesett ift. Biesbaden, den 22. November 1895.

Direction ber Raff. Landesbanf.

Renich.

# Richtamtliche Alnzeigen.

Donnerftag, ben 12. December, Bor-mittage 91/2 und Rachmittage 2 Uhr, verfteigen mir gufolge Auftrags unter anberm bas Dlobiliar auf 5 Zimmern und Ruche öffentlich meiftbietenb gegen Baarzahlung im

hen gei ber im St. fid mo

Saalban gu den drei gaifern "Stiftftraffe 1. Mis: 1 braune Plufch Garnitur, Sopha unb 4 Seffel 1 bito in Rameeltafchen, Gopha, 4 Geffel, 2 nuf Berrichafts-Betten m. boben Sauptern, Strungrahmen, Saar-Datraten und Reil, 1 Spiegelichrant, Bait. fommoben und Rachttifde, 1 nugb.= u. 2 tannere Rleiberichrante, 2 Bucherichrante, 1 Serren- uib 1 Damen-Schreibtifd, 1 Schreibfeffel, 2 Bertifon, 1 nußb. Buffet, 1 Auszugtifc, 6 Stuble, 1 Divan. 1 Sopha u. 2 Seffel, 1 Chaifelongue, 1 acht ediger und verichiebene anbere Tifche, Stuble, Bafdtommoben, Rommoben, Rachttifde, 1 Pfeiler und verichiebene andere Spiegel, Bilber, Roten ftanber, Bauerntifche, Ripptifche, Rabtifche, compl. ladirte Betten, mehrere abgepaßte Teppide und Borlagen, Portieren, 1 Ruchenschrant, 1 Anrichte, Glas, Porzellan, fobann tommen mit jum Musgebot mehrere Stoffrefte fur Anguge, Sofel

und Weften und noch Berfdiebenes Hess & Degenhardt,

Anctionatoren u. Tagatoren. Bureau: Friedrichftrafe 25.



# Wiesbadener General=Alnzeiger.

Renefte Rachrichten. Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Mr. 289.

Mittwoch, ben 11, December 1895.

X. Jahrgang

Bom Kriegsschauplah 1870/71.

Berfailles, 10. December.

Rach ben Kampfen ber letten Tage follte ben an ber Boire befindlichen Truppen für ben 10. Ruse gewährt werden. Der Feind verfuchte jeboch am Morgen mit fiarten Kraften die Offensive wieder zu ergreifen, wurde aber in einem bis jum Abend mabrenden, por-augeweife burch Artillerie geführten Gefechte gurudgewiefen. Diesfeitige Bertufte febr unbebeutenb. Einige hunbert Befangene find in unferen Sanben.

General v. Manteuffel melbet, bag Dieppe von Truppen feiner Armee am 9. Abends befest morben fei. Ein Theil ber 8. Felb-Gifenbahn-Abtheilung nebft 50 Mann Infanterie find in Sam überfallen und aufge-

p. Bobbielsti.

Berfailles, 11. December.

Abtheilungen bes 9. Armee-Corps trafen am 9. bei Montlivault in ber Rabe von Blois auf eine feindliche Division, beren Angriff entschieden abgeschlagen murde. Der linke Flügel bes Corps marf ben Beind aus Chambord, wobei ein heffifches Bataillon b Gefchube erbeutete. Das 3. Armee-Corps verfolgte am 8. ben bei Revoh geworfenen Feind bis über Briare mobei ein beffifches Bataillon 5

### Die erfte Ctatsberathung.

Unfer parlamentarifcher Mitarbeiter fchreibt unterm 9. December :

Der Ginbringung bes Etats gu Ehren prafentirte fich heute im Reichstage bie Bundesrathe-Eftrabe nabegu gefallt. Dit einem gangen Stabe militarifcher Begleiter ericien ber preugliche Rriegsminifter; Die Marine bertrat Staatsfefretar Sollmann; bie Boft ber Direftor im Reichspoftamt Gerr Fifder; bas Reichsamt bes Innern herr v. Boettider; bas Auswartige Umt Erhr. Innern Herr v. Boettich er; bas Auswärtige Amt Frhr. zu veranschlagen, um die "Spannung" zwischen ben Bei vermissen. Es war nicht zu erkennen, daß ber Borwurf b. Marschall — und zu allseitiger Ueberraschung zeigte tragen ber Einzelstaaten und ben Ueberweisungen bes beprimirenden Eindruck am Bundesrathstisch machte. Das fich nach langer Baufe auch Finangminifter Diquel ein: mal wieber. Lachelnd taufchte er beim Gintritt Sanbebrude

einige Blatter behauptet hatten, — und erfreute bann gu-erft bie Agrarier mit feiner Begrugung. Bon ba ging es nach furgem Bermeilen beim Centrum gu ben Rationals liberalen. Berr b. Bennigfen erhob fich, als er ben einstigen Fraftionsgenoffen tommen fab, aber es hatte ben Unichein, bog ber Berfehr gwifden ben beiben Berten ein referbirterer geworben ift, weil herr Diquel eben mehr und mehr in agrarifche Bahnen einlentte. Der bingutretenbe Abgeordnete Ridert murbe von Miquel mit einer icherzhaften Bemertung empfangen, Die auf ben Danziger Ehrenburger Ridert Bezug haben mochte. Rach dem Bejuche bei ben Rationalliberalen begab fic

ber Finangminifter jum Centrum. Sier war die Aufnahme eine erheblich marmere. Die Berren Dr. Lieber, Frhr. b. Beeremann, Frigen und andere Centrumsmanner bilbeten eine Gruppe und laufchten febr aufmertfam auf bie sebhaft vorgetragenen Darlegungen bes Ministers. War er babei, Gentrum, Rationalliberale und Konserbative unter einen hut zu bringen, für bie langersehnte feste Debrheit die maßgebenben Berfonen gu intereffiren? Genug, herr Miquel tehrte in ber guversichtlichen Beife eines Mannes, ber mit bem Stanbe feiner Angelegenheiten gufrieden ift, jum Bundesrathstifch jurud. Ingwijchen war auch ber focialbemotratifche Untrag auf Ausfehung bes Strafberjahrens gegen Biebinecht, entgegen ber Un-tunbigung, bag bie Rechte biergegen Ginfpruch erheben

beobachtenb in ben Saal hinab und nahm bann auf bem großen Geffel Blat, beffen Lehne bas Saupt bes Farften verlieren, und lebhaftes Bravo hatten bie in überzeugenbem Sobenlohe um ein beträchtliches überragt. Reichsichabfel- Zone gemachten Erflarungen gur Folge. retar Graf Bofabow & In begann feine Statsrebe. Bunachft herrichte allenthalben Aufmertfamteit. Fürft Sobens mit ber Bethatigung höchften Gifers burch haftige Geften lohe warf ab und zu einen Blick der Befriedigung auf den Grafen, der mit ruhiger Sicherheit ein klares Bild der Finanzlage zeichnete. Auch herrn Miquel's Mienen Battlem Lachen. Als herr d. Rarborff auch auf seiner drückten Anersennung aus und Lustimmung namentlich da, wo Graf Posadowsky den Rachweis zu führen sich bemühte, die Währungsfrage, — es sehlt in keiner den Graf Posadowsky den Rachweis zu führen sich bemühte, die Weiter Meden — lossfreuerte, erscholl von links unisono baß man gar nicht vorfichtig genug fein tonne in ber ein ironifches Bravo. Doch auch bie Regierung befam ihr

Reiches nach Möglichkeit zu verringern, was wieder bem taufendmal Wiederholte ftumpft fich ab. Steuergabler gu Gute tommt, - herr Richter lachelte gu nach allen Seiten aus - ber Berfuft bes Collegen bon folden Meugerungen fartaftifch und burchfuhr mit ber

Roller berührte ibn boch mohl nicht fo fcmerglich, wie | Sand bie Luft, wie um gu fagen: 3ch werbe fpater ein gang anderes, angenehmeres Bild bes Ctats entwerfen.

3m weiteren Berlauf ber Gtaterebe Bofabowstus, als ber Schapfelreiar auf bie nicht gerabe feffelnben Gingels heiten ber Aufftellung einging, entfpannen fich wieber bie Unterhaltungen am Bunbesrathstifc. Miquel, Frhr. b. Maricall und v. Bötticher, ju benen fich nach einer Beile Fürft hohenlohe gefellte, vertieften fich in ein langeres Geiprad. Befonders führte Berr Diquel bas Bort, febr eindringlich burch Sandbewegungen feine Weinungsaugerung unterftupend, indeffen ber Rangler, ben fcarf gefchutttenen Ropf etwas jur Seite geneigt, ichweigend guhörte, zuweilen ben Blid boll auf Miquel richtenb. Auf ben Bugen ber anberen Theilnehmer ber Unterrebung wechfelten eine Reihe von Empfindungen, Seiterfeit, Erstaunen, Spannung, mur bes Fürften Sobenlobe Antlit blieb unverandert.

Unter bem Bravo ber Rechten folog Graf Pojadomath feine Rebe, Die boch etwas ermubenb gewirft hatte. Sehr gefchidt und frifc begann als erfter bon ben Parlamentariern Gentrumsabgeordneter Grigen bie Rritit am Etat. Befonbere aufmertfam folgten außer bem Schapfetretar ber preußische Rriegsminister, herr b. Bötticher und Grhr. v. Marichall ben Aussuhrungen. Berbindlich nidte ber Kriegsminister zu ber Bitte Frigen's, in ber Kommission aber bie vielerorterten vierten Bataillone Ausfunft gu geben. Die von bem Rebner berührte hanbelspotitifche Berftimmung ber Bereinigten Staaten gegen Deutschland würde, ohne Debatte genehmigt worden.
Der Reichstanz ler trat ein, wechselte einige Worte ichlagfertigen und präcifen Beise beruhigende Auskunft zu mit den Bundesrathsmitgliedern, blidte einen Augendlich ertheilen. Dichtgedrängt schaarten sich die Abgeordneten in bie Rabe bes Staatsfefretars, um feines feiner Borte gu

herr b. Rarborff, ber bann fprach, wie immer Beranichlagung ber Ginnahmen. Abgeordneter Richter Theil von bem beweglichen Mitgliebe ber freitonfervativen bingegen, beffen Specialitat es ift, bieje Ginnahmen bober Frattion gu boren: fie, bie Regierung, laffe Ginbeitlichteit

Roman-Fortsehung siehe zweites Platt.

### Auf der Berfolgung. Bon Georg Baulfen.

(Rachbrud verboten).

Die Biebereinnahme von Orleans burch bie Deutschen am 7. December 1870 hatte bie Loire-Armee unter General D'Aurelle in brei Theile auseinander gesprengt. Die Bieberbereinigung follte bem Befehle bes commanbirenben Generals gemäß jenfeits ber Boire erfolgen.

Aber Gambetta, ber Dictator bon Tours, war über bas völlige Diflingen feiner forgfam ausgetlügelten Felb. jugsplane, bei melden er nur ben Buftanb ber jungen, aus ber Erbe gestampften frangofifchen Armeen außer Acht ges laffen hatte, viel gu erboft, als bag er ben unglüdlichen Beneral noch langer an ber Spipe ber geschlagenen Armee angetommen waren, jum Angriff

Bum General en chef murbe bon ihm Changy behatte, unftreitig ber fabigfte frangofifche General in biefem ber linte bentiche Glügel bie Stadt Beaugenen felbft ein-Sangen Kriege. Er hat uns Deutschen noch genug ju nahm. Der Sieg ber Deutschen mar alfo unbestritten. ichaffen gemacht, wenngleich auch er bas Kriegsglud nicht mehr zu wenben bermochte.

Die beutiche Oberleitung mußte fich nach bem Treffen bon Orleans ben entwischten Beinb erft wieber auffuchen, ber fich mit großer Schnelligfeit aus bem Staube gemacht. Und ba bie Theilung ber Loire-Armee in brei Stilde tonftatirt war, fo mußten auch die beutschen Truppen getrennte Marichrouten einschlagen :

bert Fal

priis pirmi

Das britte beutiche Rorps rudte nach Dften ab, bas torps, bas gehnte, verblieb in Orleans.

Schon am 7. December tam es wieber jum Gefecht, getroffene beutiche Berftartungen auch bier geichlagen.

und zwar war es ber Großherzog von Medlenburg, ber bei Meung an ben Feind gerieth, ein Rampf, ber mit ber Ginnahme biefer Stabt enbete. Aber bamit war nur ber Beginn gu neuen und umfangreicheren Rampfen gegeben.

Die beutichen Relognoscierungen hatten ermittelt, bag fich ftarte frangofifche Truppenmaffen unter bem Rommando bes Generals Changy bei Beaugench gesammelt hatten. Trop ber wilben Flucht ber Seinen nach bem Treffen von Drieans hatte ber neue frangoffiche Dberbejehishaber boch mit vieler Raltblutigfeit und großer Energie bie gerfprengten Trummer wieberum gefammelt und fchidte fich an, ben Deutschen bon Reuem bie Stirn gu bieten.

General Changy tannte feine Landsleute, Die in ber gaben Bertheibigung viel fcmacher find, als im Glan bes Lingriffs und fo ging er am 8. December gegen ben Changy's Truppen waren burch Rampfe und Ralte ge-

Der frangofifche Sturmangriff, ber bem rechten Flügel frangofifden Regierungefiges bon Tours nach Borbeaux. ber Deutschen galt, hatte nur jum Beginn einen fleinen rufen, ber bisher unter General b'Aurelle commandirt Erfolg; er murbe ichlieflich glangend abgewiesen, mabrend

Das bentiche Obertommando in Berfailles hat bereits erfannt, bag General Changy Die Seele bes frangofischen Widerstandes im Felbe mar. Seine Armee mußte alfo Widerftandes im Gelbe war. Seine Armee mußte alfo Dörfern bie Berwundeten ju Sunderten ohne Pflege. Das vor allen Dingen unschadlich gemacht werden, und ber Elend war entjehlich. Doch auch die Deutschen hatten Bring Griebrich Rarl erhielt bie betreffenben Unmeifungen, in Folge beren auch noch bas 3. und 10. beutiche Armee-

forps nach ber Loire gezogen murben. Der frangofische Befehlshaber mar bei Weitem nicht entmuthigt burch ben Fehlichlag bom 8. December, er griff neunte ging nach Saben bor, ber Erofiberzog Friedrich am folgenden Tage von Neuem an, und biesmal das Franz von Medlenburg-Schwerin rudte mit der ihm unter-ftellten Armeeabtheilung die Loire abwärts, und ein Armee-korps, das zehnte, verblieb in Orleans.

Gentrum der deutschen Ausstellung. Hier abgeschlagen, ein Auhetag bewilligt, der Angriff auf den 17. December warf sich Chanzy be-warf sich Chanzy be-korps, das zehnte, verblieb in Orleans.

Die zweitägige Rieberlage Der Frangofen vermochte ihren General boch noch gu einem letten verzweifelten Berfuch; in ber Fruhe bes 10. December, nachbem Berftartungen bei ihnen eingegangen maren, unternahmen bie feinblichen Truppen nochmals einen Generalangriff auf bie beutiche Stellung, murben aber wiederum gurudges fclagen.

Der Berluft ber Frangofen ift nicht befannt; unfer Berluft betrug 3400 Mann, ba bie feindliche Nebermacht jum rudfichtelofen Ginjegen aller Rrafte gwang.

General Changy hatte gehofft, fein Rollege Bourbati, ber einen anderen Theil ber gesprengten Loire-Armee ge-fammelt hatte, werbe ihm burch einen Angriff auf die Deutschen eine Erleichterung ichaffen, aber nichts gefcab. Großherzog von Medlenburg, beffen Truppen bei Beaugench waltig mitgenommen, er mußte fich jum Rudzuge ent-angefommen waren, jum Angriff vor.

Die Deutschen folgten ihrem Gegner, boch erichwerte bas nach ichwerer Ralte eingetretene Thanwetter bas Marichieren für Freund und Feind ungemein. Unfere Truppen fanben bie Strafen bebedt mit fiegen gebliebenen Bagen und fortgeworfenen Baffen, auf ben Felbern lagen bie Leichen von Menichen und Thieren unbeerdigt, in ben

harte Strapagen gu extragen. Die Frangofen waren bis jum Loir, in bie Gegenb bon Clopes und Benbome gewichen, wo die Truppen nen organifiert wurben. Run ben Biberftand bier gu brechen, murben bie Truppen ber zweiten Urmee hierher birigiert. Denn burch bie Gewaltmariche ermubeten Truppen murbe Buftand ber Truppen laffe einen Rampf als ausfichtslos

話即行回的見

### Politische Mebersicht. \* Biesbaden, 10. Dec.

Die preußifche Minifterfrifis ift gludlich beendet, jum Rachfolger bes Berrn b. Roller ift ber bisherige Duffeldorfer Regierungsprafibent Grbr. bon ber Rede bon ber Sorft ernannt. Der neue Minifter bes Innern ift bisher politifch nicht herborgetreten. Er gilt als guter Bermaltungsbeamter und erfreut fich in Diffelborf und im bortigen Regierungsbegirt ziemlicher Beliebtheit. In feinen politifchen Anfichten ift er, unferes Biffens, bon gemäßigt tonferbativen Unfchanungen und wird da etwa ber Richtung bes Reichstanglers Fürften Sobenlohe am nachften fleben. Ueber feine Begabung gu bem berantivortungsvollen Boften tann man fich noch fein Urtheil erlauben, ba er in biefer Beziehung noch fo gut wie ein "unbeschriebenes Blatt" ift. Der neue Minifter hat baburch einen gemiffen Bortheil auf feiner Seite, ba man ihm allenthalben mit Unbefangenheit und Unvorein. genommenheit gegenübertreten tann und ibn lediglich nach feinen Thaten beurtheilen wirb. Bir begen bie Soffnung, daß Breugen unter ihm befriedigenden inneren Berhaltniffen augeführt wirb!

Frbr. v. d. Rede, einem alten, westfälischen Geschlecht ent-kammend, ift ber Sohn bes 1869 verstorbenen preusischen Ministerialreitectors im Finangministerium. Er erhielt zunächt feine juristische Borbildung beim Kammergericht, machte den Feldzug gegen Frantreich als Garbe-Dragoner-Offigier mit, murbe bann balb nach bem Kriege Landrath und aufangs ber 80er Jahre vortragender Rath im Ministerium des Innern. Im April 1887, im Alter von 40 Jahren, wurde er, als Studt jum Unterftaats-Secretar in Eisag-Lothringen ernannt worden, fein Rachfolger ale Regierungsprafibent in Ronigsberg in Oftpreußen, und im October 1869, nachbem Freiherr v. Berlepich Oberprafibent ber Rheinproving geworben, erhielt er bas Regietungsprafidim in Duffeldorf, bas wegen feines Umfanges und ber Mannigfaltigteit ber barin fich geltenb machenden wirthschaftlichten und fonfeffionellen Intereffen gu ben ichwierigften Beborben ber

Monardie gabit.

Bur Beenbigung ber Minifterfrifis wird uns

noch aus Berlin gefdrieben:

Um Sonntag gegen Abend war die Entlaffung bes herrn v. Estler entschieden. Samfag Bormittag glaubte man in unter-richteten Areisen allgemein an bas Berbleiben bes Ministers bes Annern im Amte. Eine Unterredung, welche Fürft hoh enlo he Rachmittags mit dem Kaiser hatte, führte dann die Bendung berbei. Ansanglich habe, so beißt es, der Kaiser herrn v. Roller balten wollen, und zwar hauptsächlich wegen der "Rachrufe", welche ein Theil der Breffe in nicht eben anerkennender Weise dem Minister ein Theil der Press mein des Kaisers Selbandialeit lebnt fich geschrieben. Man weiß, bes Raifers Selbftändigfeit lehnt fich gegen Empfehlungen bestimmter Berfonlichfeiten; wie auch gegen Absichten, die auf beren Beseitigung hinzielen, scharf auf. Wenn herr b. Abfler gleichwohl jeht geht, jo muß ber Monarch zu ber lleberzeugung gelangt sein, das bas Berbleiben des Minifters im Amte sehr große Ungutraglichfeiten berdorgerusen hatte. Es handelt fich, jo mird erzählt, nicht allein um tiefgebende jachliche, jandern fich, so wird ergabit, nicht allein um tiefgehende sachliche, sondern auch um personliche Differenzen zwischen herrn v. Köller und einer einflußreichen Bersonlichkeit. Es soll von bieser Seite eine etwas pointirte Aenferung über herrn v. Köller gethan worden einen Genne ein arbeibliches Quisconnengisten innachen fein. Benug, ein gebeihliches Bufammenwirten innerhalb ber Regierung mare, wie man aunimmt, auf bie Dauer unmöglich ge-wefen. Bei irgend einer Gelegenheit batte fich ber Rig erweitert und vielleicht zu einer mit schwierigeren, viel weiter greifenben Minifterfrifts geführt.

Mus bem Marine. Ctat

für 1896/97 geht herbor, bas bon ben im Auslande freugenden Rriegsfahrzeugen 1148 Dann (gegen 890 in biefem Jahre) gur Ablöfung gelangen merben. Der ofts aftatifche Befahungstransport, ber fich auf bie Rreuger "Trene", "Arcona" und "Rormoran" bertheilt, wird allein 783 Ropfe gahlen. Die Befahungen ber Grenger befinben fich feit bem Commer begw. Berbft 1894 an Bord. Bon

ericheinen, und fo murbe ber Rudgug ber Frangofen auf

De Mans befohlen.

Die Deutschen hatten jest etwa ein Dritttheil Frantreichs befeht, es erichien geboten, ben Truppen etwas Rube gu gonnen und fie jugleich mehr gu tongentriren, um erneuten feinblichen Operationen fofort mit ganger Dacht

entgegentreten gu tonnen.

ir

146

na a

Go erließ bann bas Obertommanbo Mitte December bahingebende Unweisungen. Die erfte Armee unter General Manteuffel, Die in Rorbfrantreich fiegreich getampft, follte fich bei Beauvais tongentriren, ber Grofbergog bon Medlenburg-Schwerin bei Chartres fleben bleiben, bie ameite Armee unter bem Bringen Friedrich Rarl bei Orleans Aufftellung nehmen. Das 14. Armeeforps unter 20 Din. Berber hatte im Guboften mit Freischaaren und Mobil. garben einigermaßen aufgerannt und nahm nun ernftlich Die Belagerung von Belfort in Angriff.

Gine Rube von mehreren Tagen ftarfte bie burch bie Rriegeftrapagen hart mitgenommenen Deutiden, jugleich gingen auch aus ber Seimath Erfas und neue Ausruftung ein.

Die Ertraguge mit Liebesgaben beforberten aus allen Theilen bes Reiches gute Sachen nach bem Rriegeschauplay, Die bon ben ermübeten Tapferen froblich willtommen geheißen wurden.

Die Frangofen hatten bie Truppen außerhalb Baris ben brei Generalen Faibherbe im Rorben, Changy bei Be Mans, und Bourbati fublich ber Loire übergeben.

ben 3 Schiffen auf ber auftrolifden Station wird nur geben. Allerdings, als die Steuern zur Dedung ber Militarvor-bas Bermeffungsichiff "Mowe" die halbe Bejahung in Starte lage in Ausficht tamen, anderte fich die Stimmung in eine optibas Bermeffungsichiff "Rowe" bie halbe Befapung in Starte bon 65 Mann wechseln. Bon ben beiben Rrengern ber oftafritanifden Station wechfelt "Rondor" Die gange Befapung, mithin 160 Mann. Dieje befindet fich feit bem 2. October 1894 an Borb bes Schiffes und hat mit ihm in bemfelben Monat die Beimath verlaffen. Auf ber weft. afritanifden Station wird ber nachfte Mbfojungetransport nur 106 Mann betragen, ber für bas Ranonenboot "Shane", ben Gult "Entlop" und bas Bfeilboot "Ramerun" beftimmt.

Deutichland.

Berlin, 10. Dec. (Sof- und Berfonals Radrichten.) Der Raifer nahm beute Bormittag bon 9 Uhr ab ben Bortrag bes Cheis des Civilfabinets bon Lutanus entgegen und borte bann Die Marine-Bortrage. Gestern Abend flattete bas Raiferpaar ber in Berlin eingetroffenen Raiferin Griebrich einen Befuch ab unb nahm bei berfelben bas Diner ein.

- Der Reichstagsvorftanb beichloß gur Feier ber Raiferproflamation Die Mitglieder bes Soufes am 18. Januar Abends ju einem Geftmahl im Reichstagegebaube

gu bereinigen.

- Der neuernannte englifde Boticafter Sir Frant Lascelles ift geftern aus London gur Uebernahme feiner Dienftgefchafte bier eingetroffen und bat bereits heute Bormittag bem Reichstangler Fürften Sohens lobe und bem Staatsfecretar bes Musmartigen Freiherrn v. Marichall feinen Befuch gemacht.

- Die "Rorbb. Milgem. Beitung" fcreibt Die burch bie Blatter gebenbe Rachricht, bie grauen Mantel ber Offigiere und Mannichaften follten nicht meiter beichafft werben, ift nach unferer Renntniß ber Gach-

lage unbegründet.

\* Dreeben, 9. Dec. Die hiefige Sanbels. unb Bewerbetammer wendet fich an fammtliche beutichen Sandelstammern und wirthicaftlichen Bereine mit bem Erjuden, an guftanbiger Stelle bobin vorftellig gu merben, baß 1. Die Fracht fur Beforberung bon Reifegepad auf ben Gisenbahnen auf ben Sat bon 21/2 Big. für 100 kg und 1 km ermäßigt und 2. Die Aufgabe und Absertigung von handgevad möglichft erleichtert werbe.

\* Munchen, 9. Dec. Im baberifden Abgeordneten-haufe wurde Montag eine Zuterpellation über die Stellung ber Regierung jur neuen Buderfieuervorloge verbanbelt. Der Minifterprafibent erflatt, die banerifche Regierung fei noch nicht in ber Bage, sich befinitiv über ihre Stellung zu der Borlage zu erflären, welche der Bundekrath zwar eingebracht, aber boch noch nicht durchberathen fei. Die Regierung trete immer für thunsichte Beseitigung der Prämien ein, betrachte es aber als ihre Pflicht, an der Erstretung eventueller Magnahmen zu Gunsten der wichtigen

Buderinduftrie allen Ernftes theilgunchmen. Musland.

Bom, 9. December. Die "Agengia Stefani" melbet aus Maffana: General Baratieri telegraphirte aus Bagafchit: Die aus fünf Compagnien bestehende Colonne des Rajor Tofelli, Die fich bei Ambalage befand, wurde geftern von der gangen ichoanifden Armee angegriffen und um zingelt. General Arimondi hatte mehrfach an Tofelli ben Befehl geschidt, fich juridzuziehen, Diefer Befehl icheint aber nicht angelommen zu fein. Der General Arimon bi, ber vorwarts marfdirt mar, um Tofelli zu untertraf auf ber Mitte bes Weges gwifden Matale ftuben, traf auf ber Beind, wofelbft und Ambalage auf ben Feind, wofelbft fich ein fich bann Armondi pereinigte Offizieren und 300 Asfaris, die von Ambalage gurudfamen und 30g alle feine Truppen in größter Ordnung bei Matale gulanmen. Sobann marichite er nach Abagamus, nachdem er in Gefecht entipann. Matale eine flarfe, gut mit Munition verfebene Befahung gurud-gelaffen hatte. Die italienischen Offigiere Bobrero, Cagella und Baggani haben fich Arimondi angefchloffen. Son Dajor Tofelli fehlen die Radrichten. Man ichant die schonische Armee auf 20,000 Mann. Augenzeugen erflaren, die Berlufte der Schoaner feien groß. General Baratieri befindet fich auf dem Mariche nach

2 Dabrid, 9. Dec. Gin ameritanifdes Ruftenfcif hat in der Rabe bes Borgebirges von Goble-Florida ein mit Baffen und Munition belabenes Dampfichiff befclagnahmt, welches einer Expediton ber Infurgenten unter Leitung bes Infur-

genten-Capitans Collorgo angehorte.

### Deutscher Reichstag. Berlin, 9. December.

Am Tifche bes Bundesraibs: Burft ju Dobenlobe, Frhr. v. Maridall, Dr. Gref v. Bofabowsti, Dr. v. Botticher, Bronfart v. Schellenborff, Dr. Miquel, hollmann. Prafibent Frhr. v. Buol eröffnet bie Situng um 2 Uhr

Rach einer Reihe geschäftlicher Mittheilungen werben bie schlennigen Anträge ber Socialbemotraten und Antisemiten auf Einstellung ber gegen bie Abgg. Stabthagen, Bueb, Liebluccht, Dirschel, Fischer und Möller-Walbenburg schwebenben Strafbertahren abne Erketerung gegen bie Argentenachen fahren ohne Erörterung gegen bie Stimmen ber Confervativen augenommen.

Es folgt bie erfte Berathung bes Reichshanshalts.

etats. Das Wort erbalt junadift. Schabfetretar Braf v. Bojabowsty: Aus ber Thatfache, daß nach bem Etat von 1894 95 bie Gingelftaaten Debrgablungen ju leiften hatten und bag ichlieflich noch ein lleberichus von Millionen gufammengefloffen ift, bat man fuppebitirt, bag bie Boranschlage von 1894/95 offenbar in Ginnahme ju niebrig gemefen seien, um eine beffere Stute fur bie Finangreform zu gewinnen, eine Annahme, die ich als eine burchaus tenbengubse und unberechtigte gurudmeise. Geit bem Jabre 1879 ift fur bie Beranichlagung ber Ginnahmen ftets ber breifabrige Durchichnitt maß. hatten, wollte Gambetta von einer Fortsehung des Rampses gebend gewesen. Ich begüglich unterer tunftigen Anlag ift, von diesem bisher Abg. Frigen Duffelbors (Centr.): Aus der Rede des Schaller rollen.

Doch nichts aufgeben, die eisernen Würsel mußten also Beobachteten Bersahfen der Beranschlagung der Einnahmen abzu- seiter rollen.

miftifche. Der Reichstag erhöhte bie Ginnahmen um 111/, Millionen, in mori Fallen mit Erfolg, in einem Galle aber ift ber Anfab nicht erreicht worben. Der verhältnismaßig gunftige Abiching bes Jahres 1894 - 95 ift nicht nur eine Folge erhöhter Ginnalmen, fonberg beruht wefentlich auch auf ber Berminderung ber Debrausgaben, und bas verbanten wir vor allem ber heeresverwaltung. Das Rechnungsjahr 1891 - 95 hat gegen bas Etats-Soll ein abfolutes Minus von 80,000 Mt. ergeben, aber auch die Ueberichreitungen bes Etats find um 7 Millionen geringer gewefen. Bir find ernf. des Etats find im 7 Millionen geringer gewesen. Wet find ernst ich bemübt gewesen, sparsam zu Werte zu geben, und ist denn ein leberschuß von 271/2. Distionen für die Bundesstaaten und von Willionen für das Reich in der Finanzgeschichte des Reiches eimas Unerhörtes? Zu den 27 Millionen Mehrüberweisungen an die Bundesstaaten ist der Mehrertrag der Borsenkeuer enthalten, der in dem Etat nicht berückfichtigt ift; es handelt sich dabei um 142. Williamen es bleibt alse ein unerwarteter Mehrüberschus von nur Miftionen, es bleibt alfo ein unerwarteter Dehrüberichug von nur 121/, Millionen Mart.

Bei ber Schatzung bes abgelaufenen Etatsjahres theilte ich Bei der Schatzung des abgelaufenen Etatsjahres theme ich mit, daß die Paftverwaltung befürchte, daß der Etatsanich nicht erreicht werden würde. Thatsächich hat sich doch noch ein Ueberschuß ergeben für 1894 95 von 1½ Will. M. Die Eisen bahnverwaltung dat wegen der ungfinstigen Berhältniffe des Bersonenverkeirs 1894 einen geringeren Ueberschuß ergeben als 1893. Bezüglich des laufenden Etatsjahres muß ich vorausschieden, www.nicht wieder auf der beiten Beringsbelle iestgenogelt zu werden um nicht wieder auf ber britten Decimalftelle feftgenagelt gu merben, bof es ichwierig ift, por Ablauf bes Etatsjahres Die Finangebahrung ber großen Bermaltungen bes Reichsberres und ber Marine ju ichaben. Ebenfo ichmantenb find die Einnahmen ber Betriebs. verwaltungen. Wir werden auf erhebliche Mehrausgaben zu rechnen haben, für Oftafrita werden M. 570,000 zur Zeit als Mehrausgabe geschätzt, für Südwestafrita 1½ Rillion für das erste halbe Jahr, für Kamerun M. 900,000.
Im Reich samt des Junern wird eine Mehrausgabe von

D. 500,000 in Folge ber erhöhten Ausgaben für bie Invalibitäts-Berficherung berechnet. Bei ber Marinevertvaltung entftand eine Mehrausgabe für Die Gerfiellung von Baffins für füffige Beigkoffe. Die Militarverwaltung ergiebt eine Minberausgabe von 2 Millionen. namentlich bei ber Raturalverpflegung und bei ber Benfioneverwaltung. namentlich bei der Naturalverpstegung und bei der Penkonsverwaltung. Ersparungen treten auch ein bei der Neichsschuld. Wir hossen auf einen Mehrertrag bei den Stempelabgaben, bei der Post und centralen Berwaltung, dagegen auf eine Neine Mindereinnahme bei der Branntweinsteuer. Mehre und Mindereinnahme würden, gegen einander ausgerechnet, eine Mehreinnahme von 11½ Will. Mart ergeben. Beguglich der lieberweisungen nehmen wir an, daß die 25½ Millionen, die Börsenkeuer 8 Millionen mehr, die Branntweinverbrauchs-Abgade dagegen 3¼ Millionen wenigerergeben werden. Es bleiben also für die Bundesstaaten rund 30 Millionen Mehriberweisungen. (Abg. Richter: Hört.) Debrüberweifungen. (Abg. Richter: Bort, bort!)

Der vorliegende Ctatsentwurf enthalt einige Menberungen ber Dienfta fterefinfen; wir find barin fo weit gegangen, als wir fonnten, um Barten gu milbern, soweit als es gescheben fann, wenn man nicht eine allgemeine Erhöhung ber Beamtengehalter beabsichtigt. Diehransgaben werben entflehen bei ber Rillitarverwaltung wegen ber geftiegenen Getreibepreife, beim Reicheinvalidenfonds gur Unterftung von Invaliden. Beim Reicheinvalidenfonds bleiben noch 34 Millionen Kapital verfügbar; biefe Summe wird nothwendig fein, um biejenigen Rriegstheil-nehmer, beren Inbalibitat bisber nicht anerfannt ift, gu unter ftugen. Der Bebarf ber Marineberwaltung ift im laufenben Gtat febr beidrantt worben. Ran bat fich aber vorbehalten, in ben nachften Jahren ben Beirag für Schiffsneubauten wieber gu erhöhen.

Die Einnahmen find bei ben Bollen 181/2 Millionen niedriger veranschlagt, als für bas laufende Jahr. Die Jolleinnahmen vom Getreibe machen weit über 1/2 ber Zolleinnahmen aus. Deshalb muffen wir bei ihrer Beranschlagung vorsichtig fein, aus. Deshalb muffen wir bei ihrer Beranschlagung vorsichtig sein, benn sie hangt nicht von unserem Willen, sondern von den Ernteversältnissen ab. Die Zodeinnahmen haben 1894/95 die Einnahmen von 1890/91 erreicht und sind größer als 1899/90. Der Aussall an Getreidezöllen ist rein arithmetisch ausgeglichen durch die Mehreinnahmen von Zoden für Kalao, Kassec, Thec, Betroleum und Tabal. Ueber die Ergednisse der Borsensteum er er können die verdündeten Regierungen eine gewisse Befriedigung empsinden, Die Einnahmen sind dei den Zolien um 18½ Williamen niedriger veranschlagt, als für das lausende Jahr. Alle traurigen Boraussagungen sind bisher nicht eingetrossen; aber man thut doch gut, die Einnahmen aus der Börsensteuer als einen unsicheren Faster anzusehen. (Sehr richtig! Links.) Jedensalls kann man

Fafter anzuschen. (Sehr richtig! Linte.) Zedenfalls tann man uns ben Bormurf nicht machen, baß bei ber Borsensteuer eine ju niedrige Beranschlagung flattgefunden hat. Die sogenannte Spanniedrige Beranichiagung pangejunden hat. Die jogenannte Spannung, b. h. ber Betrag der Matribularbeiträge, bermindert um die Summe ber lleberweisungen, ftellt sich auf 123/, Millionen. Die Annahme, daß erft eine nachträgliche Aenderung des Etats biese Summe herbeigeführt bat, ift unrichtig. Wurde es politisch richtig sein, die Einnahmen über ihren sicheren Ertrag zu erhöhen? Aber Sie feben, Die ichwarze Sorge fitt jest meber hinter bem Tabat-fabritanten noch bem Beinbauer und Bierbrauer. Denn ber Reichstag die Ausgaben zu fehr beschneibet, so leibet barunter bas Ansehen ber Ginangberwaltung, die verantwortlich ift bem Banbe gegenüber; ich bitte Sie also, nicht an ben Etat mit bem Borurtheil berangugeben, bag bier ein gewisser Betrag abgestrichen

Es ift mir vorgeworfen, daß ich im Februar 1896 bie Spannung für 1896/97 auf 70 Millionen berechnete, während fie spannung jeht nur 129/4. Millionen beträgt. Damals betrug die Spannung nicht 101/2, sondern noch 19 Millionen; es tamen zwei Rachtrags, nicht 101/2, sondern noch 19 Millionen; es tamen zwei Rachtrags. etats bingu, ferner ergeben fich Ersparniffe bei ber Raturalver pflegung. Diefe Berbaltniffe tonnen fich jeden Sag andern, beite hab tonnen fie der Berechnung nicht ju Grunde gelegt werden. Die Borfensteuer ift mit 30 Millionen hoher eingestellt als 1894/95 und 12 Millionen hoher, als sie Ansangs 1895 geschött werden tonnte. An eine solde Steigerung der Einnahme tonnten wir selbst nicht glauben. Die einzelftaatlichen Finanzminister sind vielleicht ausenhieflich ober ertrett bas ihner aus bem abselaufenn vielleicht augenblidlich febr erfreut, bag ihnen aus bem abgelaufenen und bem laufenben Etat Dehrüberweifungen von 57 Millionen guund dem laufenden Etat Mehrüberweisungen von 57 Missionen gie fallen. Wenn aber die Finangresormen durchgesührt wären, so hätten wir seht die Sicherheit, daß davon 17 Missionen Mart verwendet werden würden zur Tilgung von Schulden. Die verbündeten Regierungen halten deshald fest an dem gesunden Godanken der Finangresorm. (Beisal rechts.) Die verbündeten Regierungen haben den ernsten Billen gesadt, den Etat zuzuschneiten mach Maßgabe der vorhandenen Stenerkraft; sie wollten den Stenergablern und besondern Stenerkraft; sie wollten den Stenergablern und besondern Genzelsfaaten nicht wesenlich sabere Opser zummuthen, als nothwendig. Ich bitte Sie, von diesen Gesichtspunkte aus den Etat zu beurtheilen. (Beisall rechts und im Centrum.)

Bezugöpreis.

Unparteiifche Beitung. Intelligengblatt. Stadt Angeiger. Wiesbadener

Dergeneral finjelger erforint tagtig abends, Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Auschluft Rr. 199.

# eneral &

Der Beneral-Amjeiger befist bie Drei Freibeilagen: Benterdattungs-Matt, Der Jandmirth, Mode und Sandarbeit. Hettelte Hattette nachweisbar zweitgröfte Auflage aller naffanischen Blatter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mittwoch, ben 11. December 1895.

X. Jahrgang.

# Zweites Blatt.

### Die Tochter des flüchtlings.

Roman frei nach bem Ameritanischen. Bon Erich Friefen. (Radibrud verboten.) 65. Fortfetjung.

Das gibt fich, wenn Du erft wieber auf bem Lanbe bift. Ich febe immer gang entfettlich aus, fobald ich von Bangbourne fort bin — bas reine Scheufal! . . . Manfreb mirb über Bapas Borichlag nachbenten wollen - Ranner thun bas ftets, aber er tann in Bangbourne ebenjo gut nachbenten, wie bier in Gure m haglichen Londoner Rebel -

Und fie wieberholt ihre Ginlabung auf's Dringenbfte, bis Xenia enblich zusagt . . . XXXVIII.

Eveline ift gegangen. Tenia fitt am Ramin und lagt ihre Gebanten in bie Butunft ichweifen. Sie gemahrt ihnen ben weiteften Spielraum, fo bag fie gleich Schmetterlingen im Connenidein von Blume ju Blume flattern . . . Gine golbene

und Gute haben auf bas arme gebrudte Gemuth wie ein erfrifdenber Regen auf eine halb verdorrte Pflange ges wirtt. Tenia empfindet tieffte Dantbarteit fur bas herrliche, selbfilose Dabden . . . D, tonnte fie immer in Gvelines Rabe weilen ! Gie murbe beffer und ihr abnlicher werben - fie fühlt es . . . Urmer verblenbeter Manfreb, ber ein foldes Dabden bingab um ihretwillen - um einer Frau willen, bie ibn betrog und binters ging! . . Ach, wenn er ihr nur biesmal berzeihen, wenn ichimmernbe Ampel an und ichiebt einen Lehnseffel vor gung zu Tenia. er fie in feine Arme nehmen murbe und ihren Ber- ben Ramin, in bem ein luftiges Feuer flackert. Acherungen, bag fie von nnn an mabr und offen fein wolle, Glauben ichenfte! . .

ne noch einmal mit elementarer Gewalt; fie fublt fich feiner barren

## Recessors servers server servers servers servers server servers server servers server servers server s Wiesbadener General-Anzeiger,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

drei Freibeilagen,

erscheint täglich, Sonntags in zwei Ausgaben jede Nummer 12-36 Seiten stark. Er bringt allein authentisch und zuerst von

allen hiesigen Blättern die amti. Bekanntmachungen der Behörden,

die tägliche amtliche Fremdenliste,

die täglichen Curhaus-Programme,

die Personalien des königl. Standesamts etc. etc.

Bezugspreis:

Täglich frei ins Haus gebracht

pro Monat nur 50 Pfg.

Von dem reichen Inhalt des Blattes überzeuge man sich selber durch ein

+ His Probe-Abonnement. OHI+

ftart und muthig, und wirb um ihre Liebe ringen mie

Sie ftellt bas Rorbchen mit Epelines Blumen auf ben Tifc in Manfreds Bimmer, baneben legt fie bie Schenfunge-Urfunde. Dann gunbet fie bie rothlich

Co, jest tann er tommen!

Boller Erwartung begibt fie fic ins Bohnzimmer; Gin unbezwingliches Berlangen nach Liebe überfallt boch gunbet fie bas Gas nicht an. Im Dunteln will fie

Sie harrt und harrt . . . Raum-vermag fie es mehr, ihre Empfindungen ju controliren. Soffnung, Angft, Gehnfucht, Scham tampfen in ihr um bie Derricaft.

Best enblich wird ber Schlaffel braugen im Schloß herumgebreht . . . . Er tommt! Er tommt!

Bitternb vor Erregung erhebt fie fich unb geht

ihm einige Goritte entgegen.

Dit einer boflich fublen Berbeugung will er an ihr porbei nach feinem Zimmer ichreiten. Doch plotlich besinnt er fich. Den hut auf ben Tifch werfenb, fest er fich in ben Geffel am Ramin und beginnt laugfam bie Sanbidube auszuziehen.

Die hereinbrechenbe Dammerung lagt fein Geficht tatter und unbeweglicher ericheinen; wie ein eifiger fallt es auf Tenias brennenben Enthustasmus.

Beibe ichweigen. Jeber fühlt, wie ichmer ber Ans

"Saft Du bas Anerbieten bes Dajors angenommen ?" fragt fie enblich zaghaft.

"Rein." "Du außerteft boch ofters ben Bunfch, an ber Spige einer Beitung gu fteben -"

"Das mar früher." Er blickt nicht auf, mabrend er spricht. Ton hat etwas Mubes, Gleichgultiges.

Rleine Baufe . . . "Du hatteft es annehmen follen, Manfreb! Bir

muffen etwas toun -3a, aber nicht auf Roften unferer Freunde."

Abermalige Paufe . . Bloblich wenbet er fich mit einer fonellen Beme-

"Bar Eveline bier ?" fragt er turg. "Ja, bis por einer halben Stunbe.

Wann tam fie ?"

"Balb, nachbem Du weggegangen marft."

Barum mar fie fo lange bier?"

### Renes aus aller Welt. Bon einem eigenartigen Weinreifenben

berichten Barifer Blatter folgende Geschichte: Die Beamten bes Staates, ber Stadt und bes Geine-Departements in Paris haben einen Berbrauchsverein (Baarenbaus) gegrundet, beffen Berwalter am Sibe bes Bereins (Rue Chriftine 3) über beffen Beichaft beam Sige des Bereins (Rue Chriftine 3) uder deifen Geichaft beriethen, als der Hausdiener dem Borsthenden eine Karte brachte, auf der die Bezeichnung: "Boubelle, Profet de la Seine" prangte. Allgemeines Ersaunen, Aufregung. "Ob, gewiß ein illl!" meinte der Eine. "Last eintreten!" besahl der Borsthende. Unbeschreibliche Ueberraschung, als alle in dem Eintretenden Herrn Poubelle leib-taftig erkannten, der in liebenswürdigster Weise nach allen Beiten grüßte und nach dem gewöhnlichen Auskaulch der Hofficheit Eile begenn: Weine Carren ich komme Abnen weine Angelen-Der Tine. Past eintreten!" befahl der Borschende. Unbeschreibliche Keinen Kann, der vor vierzehn Tagen zu Grade getragen wurde. Geiten grüßte und nach dem gewöhnlichen Austausch der Hofflicheit als begann: "Weine Herren, ich somme, Ihnen meine Anersennung für Ihr Unternehmen, die Berkicherung meiner Theilnahme die überdringen." — Berbindlichen Dant, Herr Präset!"— "Noer Sie wissen, deren Gemäche auf der Kindlichen Geren Gemäche auf der Kindlichen Geren Gemäche auf der Kindlichen Geren Gemäche auf der Angelen der Kindlichen Austausch der Gestelle Eigenstehe Eigenbard wer den deren Ausgalen und mit dem Gesten gewährte Kindlichen Austausch der Gestelle Eigenstehe Eigenstehe Eigenbard der Verleichen Kinklichen Kinflichen Brafelt erwiderte: "Darin sollen Sie nicht ausgehalten sein, meine herren." Schnell holte er einige Flaschen aus seinem Wagen, die er auf ben Tisch stellte: "Her find Proben." Der Wein wurde aut den Lich ftellte: "Dier find Proden." Der Wert biltote und der der Breis flöste gelinden Schreden ein: "Etwas theuer, herr Präfett; einige Zugeftändnisse sind nothwendig." — "Leider fann ich feine machen; was würde Fran Boubelle sagen, der die Weinderge ja eigentlich gehören?" — "Erwirfen Sie bei der guädigen Fran einen Rachlaß!" — "Ich werde es verjuchen, beste Freunde." Der Präfett zing ab, Alle atdimeten erseistere wie bestehn es werde nicht wiedersommen. athmeten erleichtert auf, hoffend, es werbe nicht wiederfommen. Aber nein, in ber Situng ber folgenben Boche mar herr Bonbelle wieder da, nochmals mit einer Anzahl Probestaschen, aber auch mit ber ichlimmen Nachricht, daß Frau Boubelle nicht den geringsten Breisabschlag gewähren könne. Bon Unterhandlungen tonnte nund die diffentlichen Boldschulen.

Der "Bachsabguss" der Diß Banderbilt ift, wie dem einer keine Red sein; wie sollten die Herren Beamten den Willen Beldrichen wird, gegenwörtig das Tagesgespräch der bei Ber gefchrieben wird, gegenwörtig das Tagesgespräch der eine Rebe fein; wie follten die Herren Beamten den Willen \_ Der "Bachsabguff" der Dig Banderbilt ift, wie dem Mann ledt aber b. Dame nicht als Befohl annehmen, wie follten fie ihren "B. B.-C." geschrieben wird, gegenwärtig das Tagesgesprach ber eben nicht mehr."

benfo machtigen als wohlwollenden Borgefetten in feinen che- Lebewelt herrlichen Gefühlen franten? Es fonnte baber nur über Umfang und Lieferung der gangen Ernte, wie über die Beitfriften der Bahlung verhandelt werben. Auf diese Weise hat herr Prafett Boubelle mit einem Schlage alle Weinreisenden Frankreichs ausgestichen und übertrumpft. Bo ift einer unter ihnen, der mit einem Male für 60,000 France Bein vertauft, und zwar gu gehobenem Preife?"

- Der Chriftbaum in Amerita. Die in Chicago ericheinende "Illinois Staatszeitung" enthalt einen Rachruf auf einen Mann, ber bor bierzehn Tagen zu Grabe getragen murbe. einen Lannenbaum zu berschaffen. Bon ba an berveitete sich bie schone Sitte, langsam zuerst, dann schneller über den ganzen Westen. Weihnachten 1871 — acht Wochen, nachdem durch den Brand in Chicago hunderttausend Deutsche obdachlos geworden — entzündete man auch in den Holzbaraden die Kerzen auf den Baumen. — Das Schulwesen in London. Dessentliche Boltssichulen, sogenannte Board Schools, giedt es 493 mit Sipplähen und Bulten jür 483,000 Kinder. Die Errichtung dieser mahrend der Letten 25 Kalpe gestauten Schulen soßete naben 20 Millionen

ber letten 25 Jahre gebauten Schulen toftete nabegu 20 Millionen Mart. Den Unterricht ertheilten 12,000 Lehrer und Lehrerinnen. Die jabrlichen Erhaltungstoften betragen an 30 Millionen Mart. Die Babl ber iculpflichtigen Beinber Conbons erreicht nabegut 750,000, bavon bejuchen 230,000 bie confessionellen, mit ben

Barum war sie so lange hier?"

Lebewelt von Newhort. Einer ber bekanntesten Modelleure von Newhort behauptet nämlich, er habe von Mis Banderbilts Körper einen Abguß machen müssen, damit das in Paris bestellte Hochzeitstelteid genan passe. In diesem Zwede sei der Abguß nach Paris gesendet worden, und das Hochzeitstelteid habe der "Derzogin von Marlborough" im buchsäblichen Sinne des Wortes gesessen, "wie angegossen." Narürlich ist die Sache ersunden, aber — seit der Zeit hat mehr als eine Beaute von Newhort, die in Paris arbeiten läßt, dei demselben Wodelleur thatsächlich das Märchen zur Badrbeit werden und sich einen Abguß von sich selber machen lassen, deit werden und sich einen Abguß von sich selber machen lassen, wie eine Berliner Lofalforrespondenz, berichtet, am Zählungstage ein mit der Zählarbeit betrauter Magistratsbeamter an einem Zähleit brief angeheftet: "Ich beige Gottfried Schulze und din ein wad er Wann, — Im Jahr 1840 sing ich zu leben an. — Roch din ich glüssich beie Abge mein, — Wuß die eine Machen Sie mich stagen, sichen lange Dissident. — Berlin hat mich gezeuget, dier sind bie Wiege mein, — Muß also ich mich gezeuget, dier kand die Wiege sein. — Ich dabe 'nen Berust nicht, ich din man blos Wentier. — Soldat din ich gewesen; vor Sedan und Paris. — Kur kand die gestunken, dein lich dab', kann sein Ischen Muste. — Rur einen Fehler hab' ich, das ist — gewaltiger Durkt! — Das kommt, weil ich getrunken, deim lieden Kühtterlein. — Alls Badh, mild und artig, die Allich, ohn' viel zu schrein. — Alls Badh, mild und artig, die Kilch, ohn' viel zu schrein. — Kun est ich hab' ich mun getrolt; — Bu Deinem schleren Amte komm ich 'nen auf das Best verdaut. — Bas underusen, kers ich hab' ich mun getrolt; — Bu Deinem schleren Amte komm ich 'nen Ganzen' — Proft!!"

— Gin theurer Kuß. Aus Dresden, 5. December, schreibt man: Ein italienischer Experimen haben er von des gerunten.

"Gangen" — profitt Aus Dresben, 5. December, ichreibt man: Ein italienischer Gupsfiguren-Handler wurde vom hiesigen Landgerichte zu gehn Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er auf offener Straße einer jungen Dame einen Ruß geraubt hatte.

- Reue Grantheit. Batient: Bitte, untersuchen Gie mich boch einmal, herr Dottor: ich glaube, ich habe ben Krebs im Gehirn. Dottor: Woraus ichniehen Gie benn bas? Patient: Mit meiner Webirnthatigfeit ift es in der letten Beit fart rudwarts

— Theures Andenten. Frau A.: In dem Medaillot. baben Sie mohl ein theures Andenten?" — Frau B.: "Ja, da ift eine Lode von meinem Manne drin." — Frau A.: "Ra, Ihr Mann lebt aber boch noch." - Frau B.: "Ja, aber feine Saare Weil fie ein ebles, liebevolles Berg bat, Danfreb." bemertt nicht ben leifen Borwurf in ihrer liebft !"

Mittwoch

"baft Du ihr mitgetheilt, mas Du bift ?"

"36 perftebe Dich nicht -" "baft Du ihr mitgetheilt, bag Du halfft, ihren Bater gu bestehlen ? Dag Du eine - Abenteurerin bift ?" "Manfreb!"

"Baft Du es ihr gefagt?"

"Rein."

Das war Unrecht. Wovon fpracht ihr ?" Die ergablte mir von bent Broject ihres Baters und lub mich nach Pangbourne ein -"

"— was Du naturlig ausisclugft —"

Rein, ich -

"Richt? . . . Bas antworteteft Du?"

Daß ich tommen wurbe, wenn Du nichts bagegen

Ginige Mugenblide lang fieht er fie farr an. Dann murmelt er:

"Befibeft Du benn feine Spur von Chrgefühl?" Sie weicht jurud, als habe fie einen Schlag

"Welches Recht haft Du, Boblibaten anzunehmen, bevor Du weißt, ob Deine Beleibigungen Dir vergeben werben?" fabet er gornig fort. ,Welches Recht haft Du, gu glouben, bag ich aus ber Unmiffenheit unb harmlofigfeit meiner Freunde Bortheil gieben und Dich ihnen wieber guführen werbe, als feieft Du ihrer ferneren Freundicaft murbig? Bin ich bereits burch Dich fo tief gefunten, bag irgend Jemand annehmen fann, ich murbe miffentlich bei Anbern baffelbe betrugerifche Spiel versuchen, welches Du bei mir mit fo viel Erfolg ausübteft ?"

Seine Stimme ift immer lauter und brobenber ge-

worben. Bie ein Racher ftelt er por ihr. "Daran bachte ich nicht", murmelt fle angftvoll "36 mar jo gludlid, freunbliche Borte gu boren -Er achtet nicht auf ihren Ginmand, jonbern fahrt

in fleigenber Erregung fort:

"Bo balt fich Dein Grofvater verfledt? Er bat meinen Ched, bie Bezahlung feines Gourtenftreichs, nicht quittirt. Ber weiß, welch' neue Goanbthat er ansbrütet !"

Refignirt fentt fie bas Saupt.

"Du haft Recht; wir muffen unfere Freunde meiben. D Manfred, Manfred" - fie hebt beschworenb bie Banbe - "fo tann es nicht weitergegen! Die Strafe ift größer, als ich fie ju ertragen vermag. Berbiene ich nicht ein Funtden Mitteib? . . . Es ift mabr - ich murbe burch Betrug Dein Beib; aber bente auch, bağ Du mich vorher um meine Sanb gebeten hatteft! . . . Es ift mahr — ich nahm Deinen Antrag an, um mich vor Schanbe und Entbehrung gu retten; aber bebent' aud, bag ich aus Liebe gu Dir bas große Bermogen gurudwies, welches Dein Bater mir bot, falls ich auf bich verzichtete! . . . . Es ift mabr - ich habe gefehlt und Unrecht gethan; aber bebente auch, bag ich bart ges tampft habe, um richtig gu hanbeln! . . . Es ift mahr - ich mar erbarmlich fowach; aber bebente aud, bag ich nur ein Beib bin!"

Mit ausgestrectten Armen fteht fie vor ibm; bie großen, angftvoll auf ibn gerichteten Augen bruden ihre gange Qual aus. Regt fich nicht noch etwas in feinem Bergen fir bie Frau, bie er fo namenlos geliebt?

"Ich habe bas alles icon bebacht", entgegnet er ruhig. "Bielleicht hatte ich an Deiner Stelle ebenso gehanbelt. Und tropbem —"

"Erobbem willft Du mich ftrafen!

"Manfreb! Danfreb! Gei barmbergig!" fdreit fie 51 Big., 2. Dual. 48-49 Big.

"Rimm mich in Deine Arme!"

Danfred rubrt fich nicht. "Ich bin bein Beib!" fahrt Tenia, gitternb por leibenschaftlicher Erregung, fort. "Ich will nicht, bag Du mich wie eine Frembe behanbelft. Wenn Du mir nicht verzeihen tannft, fo folag mich wenigftens!"

Sie wantt ibm entgegen und fintt fraftlos gu

feinen Gugen nieber.

ichluchzenb. "Ich verbiene es." wieberholt fie Ginen Augenblid gudt es über fein Antlit wie Mit-

leiben - boch auch nur einen Augenblid; bann fagt er ftreng:

Steh auf! Du erniebrigft Dich!

"Dag fein!" ruft fie mit bem Ruthe ber Berzweiflung. "36 will mich erniebrigen; ich will geftraft fein - benn ich liebe Dich, Manfreb!"

Er beugt sich über sie, um sie vom Boben aufs gragenber Landmann. "Non omnia possumus omnes" gubeben. Krampshaft ergreift sie seine Hande und flustert beißt zu beutsch: Wir fonnen nicht alle Ales. "Cum grano mit verhaltener Leibenschaft:

enit verhaltener Leibenfchaft :

Ruffe mich, Geliebter, wenn auch Du mich noch

Er fieht fie einige Angenblide farr an; bann fichen. murmelt er bumpf:

"Deine Liebe ift tobt." In wortlofem Schmers ichleubert fie feine Sanbe

von fich and fpringt empor. Rach wenig Secunben icon hat fie bas Bimmer verlaffen . . .

(Fortfetung folgt.)

### Aus der Umgegend.

Biebrich, 9. Dec. Der Bericonerungsverein befolog in feiner letten Borftandsfetung, fein Bureau mit ber Ausgrbeitung einer Betition an ben herrn Minifter bes Junern gegen bie beabsichtige Berlegung ber Wiesbadener Rlaranlage auf bie Renbergsau ju richten. — Auf ber Legelbahn einer Wirthschaft auf ber Amoneburg wurde beute Racht ein Walchebiebstahl verübt. Geschen wurden Rleidungsftüde und Leibmaiche und zwar beträcklichen wurden Rleidungsftüde und Leibmaiche und zwar in beträchtlichem Werthe. — Der Bafferftand des Rheins betrug-beute Mittag 3,50 m. ift also feit Freitag um ca. 2 m gestiegen. Ein höherer Bafferstand ift der "B. Tgsp." zufolge nicht mehr zu

ichlecht gelaunten Frau trat am Montag ber Bolfsgabler mit ber Frage nach ber Angahl ber für ihre Familie notingen gablgarten. Rafch waren bie Ramen ber 7 Kinber an ben Hungerien. Braig waren die Namen der 7 Seinder an den Fingern aufgezählt; dod, auch der Sanshaltung soorft and mußte ermittelt werden. "Der din ich," gab die Frau zur Antwort, "Aber Ihr Mann erhalt eben so gut eine Zähltarte wie Sie", wendete der biensteifers Kannensammler ein. Doch dierauf wollte die Fran trot des hinweises auf das Reichsgeseh nicht eingehen. Lange beharrte der wadere "Sanshaltungsvorstand" mit Entschiedenbeit auf der brabilichen Refrantung. Ach was bei Entichiedenheit auf ber brafifden Behauptung : "Ach mas, mein

Mann ift ein Ganfer, ein Lump, der gablt nit mit!"
2 Bierftadt, 9. Dec. Geftern feierte herr Julius herzet fein 25 jabriges Dienft. Jubilaum bei herrn Biegeleibester

Rinel.

† Langenschwalbach, 9. Dec. Bei ber Bolts zahlung am 2. Dec. wurden hier 2705 Personen gezählt, wobon 1262 mannliche und 1443 weiblich. — In ber Stallung bes Jandelsmanns H. Henlein 2. hier ift bei zwei Stud Rindvich die Maulund Klauenscu de amtlich seitgeftellt worden. — Die gestern im "Anssichen Hofe" kattgesundene Berbstgeneralbersammung des Borschußen Hofe" kattgesunden Berbstgeneralbersammung des Borschußensche bestehe (49 gegen 29 im vorigen Jahr.) Der Boreiherwie bes Bereins, herr Aug. Bester eröffnete die Bersammlung und erstattete sodann Bersicht über die Geschäfte des Bereins in den ersten 9 Monaten des Jahres. Die Zahl der Ritglieder betrum am 1 erstattete sobann Bericht über die Geschafte des Bereins in den ergen 9 Monaten des Jahres. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 1291; während des Jahres sind neu eingetreten 65 und ausgetreten 46; dierdei find 24 Berstorbene. Jm Conto-Corrent-Bersehr sind Mt. 724,801 eingenommen, und Mt. 656,018 ausgegeben worden. — Borschaffe wurden Mt. 150,056 ausgegeben und Mt. 169,486 zurüchtsahlt. — Wechsel wurden sür Mt. 253,920 discontirt und sit Mt. 162,844 eingelöst. Bei der bieronst bereingungen Grasiumpoliphi des Rufücksartbes hierauf borgenommenen Ergänzungswahl bes Aufüchtsrathes wurden die herren J. J. Boll, Chr. Balber und B. Bender gewählt. herr Ph. D. Westerburger hatte vor der Bahl erkfart, eine Wiederwahl nicht mehr annehmen zu können.

X Dochheim, 9. Dec. Min Samitag wollte eine Fran Futter in ber Scheune holen und bemertte in berfelben balb ftedt eine unbefannte Mannsperson. Erschroden lief die Fran gurud, holte ihren Mann. Diefer und ber hausberr padten ben Einschle ihre und übergaben ibn einem Genebarmen. Bei ber

Bisitation bes Berhafteten wurde ein Bunbel Schluffet gefunden. + Lord, 9. Dec. Ginem Ginwohner von bier murben vor einigen Tagen 40 Mart aus einer Caffette, welche in einem ver-ichloffenen Bimmer ftand, entwendet. Der Dieb beging babei bie Unvorsichtigfeit mit seinen Bleibern gewiffen Schunt in bas gimmer au tragen, was ju feiner Entbedung führte. Gine empfindliche Strafe durfte ber Dieb ju erwarten haben, ba ber Bestohlene die

Sache jur Anzeige bringen wirb.

× Marienberg, 8. Dec. Infolge ber gefallenen ungeheuren
Schneemaffen und ber burch ben orfanartigen Sturm entflandenen Schneemeben ift bie gestern Abend 6 Uhr fallige Berfonenpoft aus Burbach in Beffalen bei Reutirch fieden geblieben und war

beute Bormittag 9 Uhr 30 Min. hier noch nicht eingetroffen.
? Biebentopf, 9. Dec, Rach einer vorläufigen Zusammenftellung beträgt die bei ber Boltsgählung am 2. December b. 3. ermittelte Seelen gabl unferer Stabt 2817 (gegen 2833 in 1890). Die mannliche Bevolferung beträgt 1351, Die weibliche 1466.

gandel und Berkehr.

"Das ist nicht das richtige Wort. Ich habe kann ben Wunsch, Dich zu strafen. Die gänzliche Zerstörung meiner Jäussonen lägt gar kein Rachegefühl in mir aussommen. Mein Herz ift leer, mein Kopf wüst. Ich kann die Gelek Bullen, Schaften 1. Dual. W. 69—71, 2. Dual. aussommen. Wein Herz ift leer, mein Kopf wüst. Ich kann die Gelek Bullen ich wie solgt: Ochsen 1. Dual. W. 69—71, 2. Dual. W. 63—66, Bullen 1. Dual. M. 56—58, 2. Dual. M. 53—65, Kühe, Kinder und Stiere 1. Dual. M. 56—61, 2. Dualidit W. Gelek ift, wir verlassen England, gehen wo anders hin — ganz egal, wohin —".

"Mansred! Mansred! Sei barmherzig!" schreit sie

Beteran. Die ben Beteranen aus bem Feldzuge 1870/71 jum Besuch ber Schlachtselber zugeftandene Fahrpreis-Ermäßigung ift neuerdings bis Ende dieses Jahres ausgedehnt worden.

Gutsbefiter 2. Sat der Bachter auf Anftiftung ober Mits wirfung anderer Bersonen Früchte vom Bachtgute vor Bahfung bes Bachtzinfes fortgeschafft, wobei er nach ben Umftanden bes Falles annehmen mußte, daß der Berpächter damit nicht ein-verstanden sei, so haften, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, V. Zivilsenats, vom 3. April 1895, im Gebiete des Preußischen Allgemeinen Landrechts der Anftister und die sonstigen dei der Forticaffung Betheiligten bem Berpachter fur ben ihm baburch erwachfenen Schaben.

Coa und Maria fdreiben uns, baf fie auch gerne einmal fich beim Brieffaften Ontel Rath holen mochten, wußten aber nicht, wie biefes angufangen fei und welche Roften badurch ent-

Antwort: Bor allem nimmt ber "Brieffafien-Onlei" für feine fo vielfachen Ausftinfte feine Begablung in Unfpruch; er ift nit dem Danke und der Anerkennung seiner Lefer vollauf zu-frieden. Wenn Ihr nun eine Frage an den Brieftasten-Onlet richten wollt, so schreibt dieselbe zunächst bübich auf, laßt dabei die Ruckseite des Papiers frei. Auch it es ersorderlich, daß Ihr Euch bei liebersendung der Frage durch Beifügung der leiten Monats-Duittung als Abonnentinnen des "General-Anzeigers" ausweißt.

Dr. C., Rheingan. Gie meinen gewiß bie hubiche Centeng non Bauernfeinb:

Der große Mann geht feiner Beit porans, Der Ainge geht mit ihr auf allen Begen, Der Schlaufopf bentet fie gehörig aus, Der Dummtopf ftellt fich ihr enigegen.

Tante Lotte. Dit Leichtigleit tonnen Gie fich felbft Biertei Pfund Buder wird mit einem Beinglas Baffer ein Harer Sprup gefocht. Benn berfelbe erfaltet ift, vermifcht man ihn mit 4 Liter Branntwein und 40 Gramm Pfeffermung Effeng, ichntet Miles wiederholt gut burcheinanber und verwahrt ben Liqueur in

gut verforiten Glafchen.

Frau Ella. "Sarigewordene Pinfel find etwas Unausseh-liches", sagte und einem temperamentvolle Dame; "fie find in Bahrheit bodofteise, widerhaarige Gesellen, die und in som-lichen Jorn zu bringen vermögen. Was? Einmal mit Delfarbe umfpringen und bann ichon ben Invaliden fpielen? In's Fener mit folden Alchionuben !" "Das hieße fich felbft ober wenigftens feinen Gelobeutel ftrafen, gnabige Frau! Zeigen Gie lieber gleich nach ber vollbrachten Arbeit dem guten Binfel Ihr liebergewicht, bruden Sie ihm den haarigen Kopf nur so oft wie immer nöglich und wischen Sie ihm dann noch eins aus, näntlich mittels Papier die Deljarbe, so gut es eben geht. Dann freden Sie ihn in ein warmes Seisenwassende, benteln ihn tüchtig derinnten berum und geben ihm nachber ein paar reine warme Bassergusse als Rachgeben ihm nachber ein paar reine warme Baffergusse als Rach-pullung. Das erhält bas Aerligen so geschmeidig, wie Sie es nur immer wünschen können. Handelt es fich um einem recht hartge-sottenen Gunder, der, eine vollsschwige Gliedersparre henchelnd, lange in einer Schrant-Ede gesaulengt hat, dem bereiten Sie ein bandwarmes Wiederveledungsbad durch eine ans brei Theilen Wasser und einem Theil Soda bestehende Kosung. Da hingen hängen Sie ben bunnern Rinfel mie einen annen Da hinein hangen Sie ben bummen Binfel, wie einen armen Sunder, fo bag er erwa funf Gentimeter vom Boben in ungemuthlicher Schwebe bleibt. Zwölf bis vierundzwanzig Stunden und noch langer, je nach Gartinäcligfeit, nung ber Buriche in diesen Gtellung verharren. Buleht fann ihm bas letzte Resichen Gelfarbe nicht mittels Schwierfeise ausgetrieben werden. Geben Sie noch leicht mittels Schmierseige ausgefrieden werden. Geben Sie aber, bitte, auf keinen Fall bas energisch wirkende Besserungs- Hangebad zu heiß. Die Borstenpinsel besondes tonnten barüber nicht allein sehr borstig werden, sondern zu Ihrem Schaden, gnädige Frau, in filler "Bodhaftigseit" gang einsach zu Grunde geben."
D. L. G. A. Die Berse:
Renne mir den weiten Mantel, brunter Alles fich verfleckt;

Liebe thut's, bie alle Mangel gerne bullt und fleißig bedet fleben in einem Sinngebicht des Freiherrn Friedrich von Logan, eines ichlesischen Dichters, ber 1605 geboren wurde und 1655 gu Liegnin ftarb. Geine Werfe, meift "Sinngedichte", find u. A. von Simrod herausgegeben morben.

vom Lebensbaum. Diefer fagt in der Blumensprache:
"Mein Tod und Leben ift in Deiner Hauben, ift ein Zweiglein
Drum sei Dein Blid nicht von mir abgemandt." Die Fendstigteit an ben Banben ber aoffenen Bimmerift bei ploglichem Temperatur wechfeln entftanden, weil die Bande talter waren als die Luft. Es ift diefelbe Ericheinung wie beim "Beichlagen" ber von außen abgefühlten Tenftericheiben. Die Temperatur ber Banbe mit berjenigen ber Luft ansgeglichen ift, trodnen fie auch wieber. Die Tapete tann freilich arg baruntes

ift, trodnen fie alla wieder. Die Late tammtlichen brei Fragen. leiden. — hiermit erledigen fich Ihre fammtlichen brei Fragen.
Allmedy. Gegen hartnädiges und qualendes Schluchzen gibt es verschiedene Mittel, von denen das eine Dem, das andere Jenem hilft — oder nicht. Es soll, wie Einige behaupten, sofort Benem hilft - ober nicht. aufboren, wenn man bie Rachenhoble mit einer in Brobencer De getauchten Feberjahne fo lange befreicht, bis Brechneigung entfieht Gin anderes Mittel befteht barin, daß man eine Mefferfpihe Rodfals mitten auf der Bunge gergeben lagt. Auch lagt das Schlichgen mitunter nach, wenn nan beibe Arme gerade in die hohe ftredt und fo lange als möglich ben Albem einhalt.

"Mehliburem." Es gibt zwei Mittel, um die Milben von

bem Mehl fern zu halten, indem man entweder etwas Salz zwifden dafielbe firent oder ein Bentelden mit getrodneten kummel hineinlegt. Sind die Milben aber bereits in dem Med. bann bilft nur biteres Durchichutten beffelben burch ein feines Gieb.

Gines ber iconften und finnigften Weihnachte geichente ift eine Bieb-Barmonita und zwar icon allein aus bem Grunde, ba es auch Minderbemittelten burch bie geringen Woften gur Moglichfeit gemacht ift, eine folche anguichaffen. es aber auch ein ichuneres Bergnugen, als nach vollbrachter Arbeit an ben langen Winter-Abenden etwas zu muficieren! Unter ben vielen Firmen, weiche fich mit der Fabrifation biefer

Inftrumente beschäftigen, ift mobil, was Gute und Billigfeit anbelangt, die Firma Dermann Gevering, Renenrabe in Weftfalen als eine ber herborragenbfien gu bezeichnen. Diefe Firma liefert bie befannten Non plus ultra Concert-Bug-Barmonita's, Firma liefert die betannten Non plus ultra Concert-Jug-Harmonia, welche sich burch ungemein siarte und orgelartige Must ant zeichnen, versehen mit 10 Taften, 2 Registern, 2 Bassen, 40 Stimmen, 3 Bälgen, 2 Buhaltern und 75 Riefeblägen ichon zu dem anserst geringen Preise von 5 Mart. Für Glode werden 50 Big. ertra berechnet. Die berühmte Schule zum Selbsterlernen des Spielens mit vielen Liedern Tangen und Mariden, nach welder Jebermann innerhalb einer Stunde bas Spielen auf einer Biebbarmonita erfernen tann, exbett man umfonft. Borto beträgt 80 Big. Die Firma leiftet außerbem für jebes Juftrument, welches fie verfendet, Garantie und tanicht foiche eventuell auf Berlangen bereitwilligft um.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die

## Haut- und Geschlechts. Krankheiten.

Ob neu, ob chronisch, ob angeboren - ich heile sie. Sprechstund. Werktags: Vorm. 10-12, Nchm. 3-5 Uhr. Woitke, Rheinstrasse 81, eine Treppe.

# Mobiliar-Verfleigerung.

Wegen Wegzug ber Fran M. Gerlach versteigere ich hente Mittwoch, ben 11. Dec. cr., Morgens 91/2 und Rachmittage 21/2 Uhr anfangenb, in meinem Muctionslocale

No. 28 Brabenstraße No. 28

Parterre und 1. Ctage, nachberzeichnete Mobiliars, Sauss und Ruden-Gin-

richtungsgegenstanbe, als: mehrere compl. nußb. und mahag. Betten, Bafchcommoben, Confole und Hachttische mit und ohne Marmor, 1 antifer Kleiberschrant, mehrere nußb. u. lad. Rleiberfdrante, Schreibfecretar, Commoben, 1 Sopha u. 2 Stühle, einz. Sopha's, Seffel, Berticom, runbe, ovale, 4ectige, Antoinettens Bauerns und Blumentische, Stühle, Toilettens und andere Spiegel, Sandtuchhalter, Stageren, Rahmaschine, Copirpreffe, Sangelampen, Bilber, Delgemalbe, Garbinen, lad Betten, Bettzeug, Regulateure, Rududs-Uhr, Bierfervice, Wafchgarnituren, Rohlens und Ausleer-Gimer, 4 Ranarienhahne (febr gute Sanger) unb 2 Beibchen, 1 Spieldofe, Sarmonita, Ruchenund Gieschrant, Rüchentisch, Anrichte und Stuhle, Glas, Porzellan, biv. Schmudfachen, Briefmarkenfammlung und vieles Anbere

beden, Roth- und Weißwein öffentlich meiftbietenb gegen Baargablung.

Wilh. Helfrich, Auctionator und Taxator. 1968

mehr, ferner 24 Wirthstifche, 3 Dub. Stuble,

1 Regelfpiel mit Gusplatte, 2 Dyb. Tifchs

Mittwoch, ben 11. December er., Morgens 91/2 und Rachmittage 21/2 Uhr anfangend, und ben folgenben Zag verfteigere ich in meinem Muctionstofale

Ur. 3 Adolfstraße Ur. 3

nachbergeichnete Bagren, als: Tifch., Sand- und Betttucher, Damaft- und andere Bettbegüge, Riffenbegüge mit und ohne Ginfas, Biquet. u. Spigen-Unterrode, Rachtjaden, Damenund herren-Unterhofen und hemben, fowie Unterjaden, Spigen- und Seibenwaaren aller Art, 400 Flafden Oppenheimer, 200 Flafden Borbeaux, 10 Dille Cigarren

öffentlich meiftbietenb gegen Baargahlung.

Wein und Cigarren, wovon Broben verabreicht tommen pracie 12 Uhr Mittage jum Ausgebot. Baffenbe Gelegenheit jum Antauf bon

> Weihnachtsgeschenken. ilh. Motz,

1967

Se mi ele on ener alt

Auctionator u. Tagator.

## Alchtung! Peliwaaren-Ausverkauf.

waaren als: Muffen, herren. n. Damen-Rragen, Derren. n. Damen-Rragen, Derren. n. Damenbelgmuthen, Boas, Colliers,! Bufifade, Bettborlagen zc. jum Gelbsttoftenpreis abgegeben, gleichzeitig empfehle mein hute n. Mühenlager zu ben billigften Breifen. Bon jeht bis Beihnachten werben fammtliche Belg-

H. Januasch, Sirigner, Michelsberg 4.

Uhren aller Art finden Gie in größter Ausmahl gu ben billigften Breifen bei

Uhren Uhren 30 Michelsberg 30, 1912 Uhren vis-d-vis ber Synagoge.

Derren-Muguge, Savelode, Lodenjoppen, Binter-Uebergieher, gebraucht und neu, in größter Auswahl, fowie alle Arten Schubivaaren gu den billigften Breifen.

P. Schneider,

Michelsberg 16 u. Sochftätte 31. NB. Reparaturen gut und billigft.



Bavierwaaren,

Schreibwaaren,

Rengeborene und kleine Kinder gedeihen am beften mit

Sohenlohe'iden Hafermehl empfohlen burch

Tausende Herren Aerzte als einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch. Riederlagen burch Plakate kenntlich.

Mile mal.

(mit einer großen Glode 70 Bf. mehr) perfenbe gegen Rachnahme meine allfeitig anertannte

beste Concert - Zieh - Harmonika utria mphu 35 cm hoch mit 10 Tasten, 2 Registern, zwei Doppelbälgen mit tiesen Halten (baher sehr weit ausziehbar), 2 Buhaltern und 75 brillanten Rickleschägen. 2 Doppelbässen, 20 Doppelbinmen, ossenschaften Rickleschässen. 2 Doppelbässen, 20 Doppelbinmen, ossenschaften Rickleschässen. 2 döriger wundervoll tönender Rust. Stimmen aus bestem Material gearbeitet. Die Harmonisa ist prachtvoll verziert und hat hochessenstell Aussiehen. Jede Balgsaltenede in noch mit einem sarten Stahlschner versehen, wodurch unverwässlich.

Ein hochseines Instrument mit 3 Megistern und Ichen prachtvoller Orgelmust koste dei mit nur M. 8.—. Selbsterlernschule "Triumph", nach welcher man sosort spielen fann, lege gratis deil Errachung berechne nicht. Borto 80 Bsg.

Herrachung berechne nicht. Bein besten han ist sein solches "Brachtwert sur 5 Mart verlausen. Bei uns tostet sein solches "Brachtwert sur 5 Mart. Senden Sie noch 2 Stind von derseben "Sorte." Ber also sür sein Geld baher nur beim leistungs. söhigen Must. Exporthausse von

fähigen Mufit-Exporthaufe von

Wilh. Machler, Reneurabe (West.). Richtgefallende Waare nehme zurild, daher kein Risklo. 351b

### Rainger Dampf-Farberei u. dem. Bafderei pon Fried. Reitz.

Gin Aleid gu farben Mt. 2, -, ein Aleid gu mafchen Mt. 2.-, ein herren-Angug gu maichen Mt. 2.50, eine hofe gu mafchen 70 Pfg., eine Befte gu mafchen 50 Bf., Garbinen gu mafchen a Blatt 60 Pf. Annahme bei

A. Matthes, Langgaffe 7.



P. Bensberg, 6 Michelsberg 6.

Feber in eine Zafdenuhr. Alle fouftigen Reparaturen

anberläffig und billig.

## "Möbelheim" L. Rettenmayer, Wiesbaden,

bbeist gute und ficere Ausbemabrungsgelegenheit für einzelne Kisen. Körbe, Kesser. Mobelstäde, sowie speisell für einzelne Kimmer, gange Eshammes und complette Hauseinrichtungen. Erspect neht Gebingungen und kostensoranischäge nach einzelenbenbes diagungen und kostensoranischäge nach einzelenbenbes diagungen und kostensoranischäften geneich und hab Jepecial-Staktissement für Mödeltranspert, Verpackung nad Ausbewahrung d. Artienmager, Wiesbahru.
Bureum: Abeinstraße Li, ris-ayls den Bahndelen.

### Sauerkrautständer Steinerne

W. Heymann, Ellenbogengasse 3.

Mela-White A 4 (8 - 14) A A

in großer Auswahl, fowie bie mobernen

Pelzboa und Pelzfragen (Gelbstichlieger) in iconfter Musmahl und in guten Qualitäten gu ben billigften Breifen empfiehlt

Gg. Schmitt, Langgaffe 17.

Bienen-Honig

(garantirt rein) bes "Bienenglichter Bereine für Biesbaben und Umgegend". Jedes Glas ift mit der "Bereins-Plombe" verschen. Alleinige Berkaufostelle bei

Peter Quint, Ede der Martifirase und



Mer gute, schöne und sehr

Trauringe faufen will, perfaume nicht, fich an bas

Specialität-Trauring-Geschäft 39 Schwalbacherstrasse 39, part,



gu wenben. Dahm & Seipel 14 Nerostrafie 14

Plähmafdinen
aller Syfteme und 48 Mart an.

Na

An unsere Leser!

# tatt 10 Mark für 4 Mark

liefern wir unfern Lefern jebes ber nachftehenden Geichentwerte als:

Mittmodi

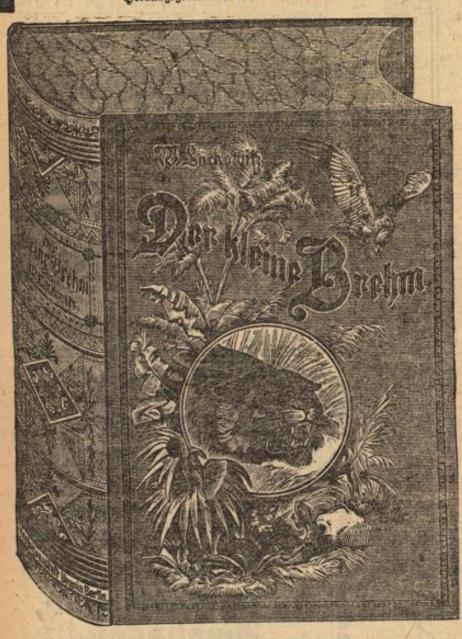
"Weihnachts-Prämie".

Der kleine Brehm.

Berausgegeben von W. Lackowitz.

Buch der Erfindungen.

herausgegeben von Dr. Heinr Samtor.



Verkielnerte Abbildung von "Lackowitz, Der kleine Brehm". ca. 400 Illuftrationen. ca. 1000 Ceiten ftarf.



Verkleinerte Abbildung des "Buch der Erfindungen". 534 Illuftrationen. Heber 1000 Ceiten ftart.

Prachteinbände in Ganz-Leinen. Zerikon-Format.

Beibe Berte gablen nach Inhalt und Ansftattung zu den schönften Gaben für den Beihnachtstisch und eignen fich zu Geschenken für Jung und Alt. Wir haben für bier den ansschlieftlichen Alleinvertrieb übernommen und find beide Berte zum

Vorzugspreise von je 4 Mark

nur allein burch uns und unfere Filialen gu begieben. Durch die Boft bezogen toftet pro Expl. 35 Bfg. Borto und Berpadung. Unfere fammtlichen Agenturen liefern bas Eremplar für Dt. 4.25 Bfg. frei ins Saus.

Die Expedition des "Wiesbadener General-Anzeigers", 26 Marftitrage 26.



146

N. Beuerbach, Uhrmader, Ellenbogengaffe 15.



Fix-Fener-Anzünder. Beste Feneranzünder der Gegenwart

Brenpen mittelft Bündholz sofort mit ledhaster Flamme und bewirten ein schnelles und sicheres Entzünden von Oolz, Tors, Bohtachen, Kohlen, Briquettes ze. Holzersparnis. Reinliche und bequeme Handhabung. Jede Feners und Lebensgesahr, wie bei Berwendung von Betroleum, ist ausgeschlossen. Wite einigen Fündern, die wenige Pfennige koften, sind ohne Hise einigen Brennmaterials — leinere Wengen Kassee, Thee, Mild, Suppe, Gier, Beessteafs ze. schnelltens zu bereiten.

Vereife der Panete. 10iheilige Taseln 20theilige Taseln

1007

Franz Thorman, fabrikant,

Biesbaben, Schwalbacherftr. 34 u. 53, II.



Mittwoch Empfehle gu Weihnachten mein großes Lager in mit Wajolifa Tiichlampen

Mandlampen Sängelampen

Badformen, Saud: n. Ruchen-Gerathen, Blech., Ladirund Emaillir-Waaren in nur befter Qualität gu bin betannt billigften Breifen.

Ellenbogengaffe 5, Spengler u. Inftallateur. Babemannen . Lager.

# Weihnachts-Ausverfauf.

Bon heute ab bis Weihnachten haben wir zu enorm billigen Preisen:

Wollwaaren, Weiß-, Put- u. Modewaaren, alle vorgezeichneten Artikel, Handschuhe, Strümpfe, Yelzwaaren, Corsetts, Kragen, Manschetten und Cravatten

reellen Ausverkaufe unterfellt und bitten, diefe außergewöhnlich billige Gelegenheit gu benugen.

Reinach & Co., Langgasse 9.

## Weihnachts-Austellung Special:

CXI, Geichäft, 10 Saalgasse 10. Großes Lager in Renheiten, be-

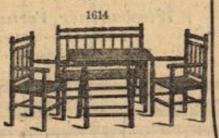
fonders in: Rinder- u. Buppen-Magen, Sport-, Fracht-u Raften-Bagen, elegante Ginrichtungen für Rinder- und Buppen-Stuben, Rinder-Tijde, Stuhle, Bante, Schaufeln u. Schaufelpferde, verftellbare Rogmos, Mappftühle.

Um meiner werthen Runbichaft genugenb Rechnung zu tragen, bitte ich um frühzeitiges Aussuchen. Es lohnt sich diese Ausstellung anzusehen und sich von den preiswürdigen Begenftanben ju überzeugen. Billige fefte Breife.

A. Alexi, 10 Caalgaffe 10

000000000







Naether's Reform!

Neu eröffnet! löbel-Lager

von Jean Meinecke

Schwalbacherftrage 32 Gingang durch den Garten.

Grosse Auswahl in Beiten, Garnituren in Plufch- und Rameltafchenbezügen einzelnen Sophas und Seffeln, Aleiber- und Spiegel dranten, Berren. u. Damenfdreibtifden, Schreibfecretaren, Baldtoiletten, Bertitows, Gallerieldranfen, Kommoden, Raduldranten, allen Arten Tifchen und Stühlen, Hand-tuchhaltern und Kleiderftanderu, Pancels, Gervir- und Rahtischen u. f. w. 1729

-+ Grosse Auswahl +-in Spiegeln und Trumcaur, fowie gangen Bimmer-Ginrichtungen

ju außerft billigen Freisen.

Empfiehlt feine große Ausmahl, nur eigenes Fabritat.

Nadelichirme

von ben billigften bis gu ben feinften. Reparaturen und Hebergiehen ichnell u. billig.

Circa 300



weit unter Preis

47 Kirchgasse 47

nahe am Mauritiusplatz

in 5 und 10 Bfund Gadden Mt. 1.20, 2.40. Feinftes Confect- u. Ruchenmehl, p. Bfb. 16, 18, 20 Bfg. Erocene geriebene Danbeln, gefchalt, fowie ungefchalt. Rene Rofinen, Gultoninen, Corinthen.

Citronat, Drangeat, Safelnufferne.

Garantirt reine Vanille-Chocolade, per Pfb. Mt. —.95, bei 5 Bib. M. —.90. Banille, Banillin, Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Badoblaten, Streuzuder, bunt rein gem. Gewürze, sowie fümmtliche Sorten gem. Zuder empfiehlt billigst

J. Hand. Mühlgaffe 13, Ede der Häfnergaffe.

Unentgeltlich verfende Anweifung gur Rettung | Berlin, Steinmenftrafte 29. 1990 1676



# Deffentliche Erflärung!

Die gefertigte Porträt-Kunftanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer funftlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler enthoben zu sein und nur, nm dieselben weiter beschäftigen zu tonnen, für furze Zeit und nur bis auf Widerung beschlossen, auf jeglichen Ruten ober Bewinn gu verzichten.

Bir liefern

🥱 für nur 13 Mark 🕲 als faum ber Salfte bes Berthes ber blogen Serftellungeloften

ein Porträt in Lebensgröße (Srunbild) in prachtvollem, elegantem, Schwarz-Gold-Barodrahmen

beffen wirflicher Werth minbeftens 60 Mart ift bessen wirslicher Werth mindestens 60 Mart ist Wer daher ankrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Franz, seiner Kinder, Estern, Geschwister, oder anderer theuerer, selbst längst verstordener Verwandte oder Freunde macken zu lassen, dat blos die detressende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiß aufs Hölte überroscht und entzückt sein wird. Die Kisse zum Porträt wird zum Selbstographie, welche mit dem sertigen Borträt undeschädigt retournirt wird, werden nur die auf Widerruf zu obigem Preise gegen Postverschluß (Rachnahme) oder vorheriger Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt "Boomoo" Wien, Mariahilferftrafie 116.

Bur vorzuglichfte, gewiffenhaftefte Musführung und naturgetreuefter Achnlichteit ber Bortrats wird Garantie

geleistet. Masse jiegen Maffenhafte Anertennungs- und Dantfagungsichreiben ziegen gur öffentlichen Ginficht fur Jedermann anf.

Weihnachtsaufträge werben noch 6 Tage bor Beihnachten ausgeführt.

Bur Anfertigung eleganter herrenkleider neue ter Facon empfiehlt fich

J. Riegler, Langgaffe 43 I. Bein Laben.

# In großer Ausv

zu sehr billigen Preisen

Unterjaden von 70 Big. an, Unterhosen für herren, Damen und Linder, Arbeiterhemben, Francen- und Kinderhemben, Soden in Wolle von 30 Big. an, Francen- und Kinder-ftrümpfe, Jagdwesten und Leibhosen, Mügen von 30 Pig. an, handichnhe gestridt und in Tricot.

Gelegenheitskauf von Kapuken 🖘 in allen Größen bon 50 Big. an

Neugasse 14. Neugasse 14.

Bierstadt.

Gasthaus zum Rebenstock, genannt: "Kappenschneider". Großes



Chr. Römer.

Solide Schmuck- und contante Jederwaaren 32 Wilhelmstr. 32, Ferd. Mackeldey, 32 Wilhelmstr. 32. Bitte Breife zu vergleichen.

# Umjonst

eine

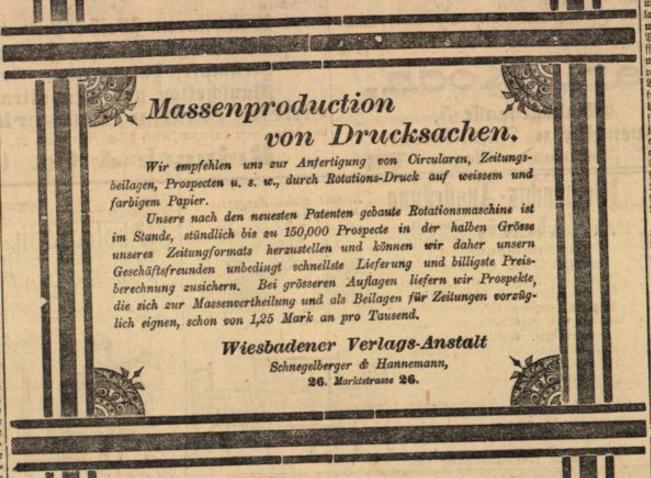


Mittwody

liefere ich gwar nicht, aber faft veridenft; benn ben beute ab liefere ich an Jebermann

für nur 5 Mark

per Rachnahme bas Stud bon meinen bebeutenb verbefferten, 35 cm groß. Victoria Concert-Zugharmonikas, groß und bauerhaft gebaut, mit 20 Doppel-stimmen, 10 Tasten, 2 Megistern, 2 Bässen, 2 Juhaltern, 2 Doppel-bälgen und Stheitigen Balg, derfelbe ftart gearbeitet, mit tiefen einfaffung, außerdem ift berfeibe hochf. ausgestattet. Die Stimmen find aus bestem Material, außerft flangvoll und haltbar. 75 brill. Ridelbefdlage, die feinften Borben und andere Ausflattungen geben diefer Sarmonila nebft ihrer Saltbaffeit noch ein hochseines Acubere. Die Must ift zweistimmig, wie eine Orgel und leichtspielend. Badungstifte loftet nichts. Porto 80 Big. Selbsierlernschule lege umsonft bei. Ber alsosier lang e Beit eine gute bauerhafte har-monita haben will, ber bestelle beim größten und altesten West-beutschen harmonita-Erporthause box Heinr Suhr in Renenrabe in Weftfalen.



Mufitapelle !! Tajge! Ber Munbharmonifa fonell und gründlich erlernen will, berlange bie "Rene Mintbbar-monifafchule ohne Roten" Breis 50 Big. Diefelbe mit einer ff. rein abgestimmten Munbharn, m. Silberfimmen M. 1,70. Gegen borhergebenben Betrag ebentl. in Briefmarten erfolgt ber Berfantt franco. Meine Mutheria Ingharmonifas übertreffen in Zon. fulle und foliber Ausführung jebes andere Fabritat. Duffer's echte Accordzithern zum Selbst-erlernen, jeht nur R. 12.-, Spieldofen Biolinen, Schlagzithern sowie biverse Gegenstände mit

Mufit ju bill. Preisen, besgl. fammil. Inftrum. für Mufiter, Reparaturen aller Inftr. vorzügl. O. C. F. Miether, Dannot Sarmonita- u. Mufifinftr. Fabrit in Sannov. II, Steinthorfelbftr. 19,

jüngeren

Männern

gestoste Nesven und Sexual System

Freie Zusendung unter für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braus

Das Buch wie ich von meine langjabr. Lungen-u. Kehlkopf-leiden befreit bin, fenbe Bebem unentgeltl. ju. Damb, Schiffs. offizier a. D., Berlin, Beinerst borferftrage 12. 8706 an echitis II. Go baft gun fener gro

# Anthracit-Bürfel,

Steinkohlen-Brikets für Porzellan-Oefen, fowie alle anberen Gorten

Brenumaterialien Kohlen und

empfiehlt gu ben billigften Preifen

Aug. Külpp, Sellmundftrafe 41.

1365 Weinstes ungar. Confect-Mehl,

Berieb. Manbeln, Citronat, Gultaninen, Rojenwaffer,

Rofinen, Drangeat, Corinthen, Hirjohornfald,

E. Hees jr. vorm. F. Strasburger, Rirchgaffe 28, Ede faulbrunnenftr.

Goldwaaren-Ausverkauf alle Gold- und Silberwaaren auft man abfolut reell und am allerbilligften

in meiner Varierrewohnung. 39 Schwalbacherstraße 39 bei Carl Kohl, Golbarbeiter.

Weihnachts-Ausverkauf.

Beife Oberhemben bon IR. 1 .- an. von DR. 2.50 an. Beife n. Flanell Damen-Dofen Blanell herren-hemben von M. 1 .von De. 1 .- an. Weiße u. Flanell Damen - Jaden b. M. -.20 att von M. 1.— an. Beiße u. Flanell Damen-Unterrode . . -.25 . Manichetten pon M. 1 .- an. -.05 " Cravatten Damen und Rinberfcurgen -.25 " Sofentrager . . -.30 . | Corfetidoner v. DR. -.25 an. Soden -.30 . Hanbidjuhe Muffe Raputen Als besonders billig und von guter Qualität empfehlen rein leinene Tascheutücher, Corfets, Regenschirme, owie fammtliche Tricotagen.

Kirchgaffe 21. Joseph Ullmann, Kirchgaffe 21. Prozentfap.

Someizerifde Spielwerke

anerfannt bie bollfommenbften ber Beit.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealbums, Schreidzeuge, Handschubkaften, Briefbesteger, Blumenbasen, Cigarrenetnis, Arbeitstischichen, Spazierstöde, Flaschen, Biergläser, Dessetteller, Stühle u. f. w. Alles mit Bunft. Steets das Reneste und Borglüglichte, besonders geeignet für Weihnachtsgeschente empfiehlt die Fabrit

H. Heller in Bern (Soweiz).

Rur birefter Bezug garantiert für Rechtheit; illufirie r 28 golbene und filberne Mebaillen und Diplom, Breisliften fenbe franco

Welinsohts. Billigste Bezugsquelle! Einzelverkauf zu Engros-Preisen

von Juwelen-, Gold- und Silberwaaren. Specialität: Tischbestecks von Silber, sehr passende, schöne und nützliche

Weihnachts-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

Streng reelle Bedienung, feste Cassapreise! Alle Waaren sind mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Feingshaltsstempel versehen.

Albert J. Heidecker, Bärenstrasse 31,



Hermann Stahl, Uhrmacher und Goldarbeiter,

Schulgaffe 1, erlaubt fich hiermit fein reich affortirtes Lager in allen Arten Uhren fowie febr icone Musmahl in fammtlichen Golb. und Gifbermaaren in empfehlende Erinnerung gu bringen. Richtcon-benirenbes wird bereitwilligft umgetaufcht.

gebrauchte Cachen, Mobel, Gold, Gifber, Alleiber, Schuhmerf, Teppiche und Aues 1755 M. May, Helenenstrasse 4.

ley & Cie, Auftionatoren und

übernehmen Berfteigerungen und Tarationen jeder Art gu billigftem

Die Professor Gärtner'sche Fettmilch bergestellt unter ftandiger Controle bes herrn Geh. Dofrath Brof. Dr. Fresenius, hierfelbst, ift nach ber Ruttermiich bie natürlichste Sänglings-Rahrung, ist ebenso unentbehrlich für Blutarme, für Blagen, Rierenund Buderfrante.

11 Befragen Sie hierniber Ihren Argt !! Rur zu haben bei ber zur Erzengung affein berechtigten Sentral - Dampfmolferei und Sterilifir - Anftalt E. Bargftebt, Faulbrunnenftrage 10. — Telephon 307.

# Neueste Erfindung!

Fronen-Grenner mit unverbrennbarem Steindocht pafit für jede Betroleumlampe. Bortheile.

Das Dochtabidneiben und Reinigen ber Lampen fallt mes

1. Das Dochtavigiertein und verlingen der Cammet.
2. Höchfte Leuchtfraft, ruhige weiße Flammet.
3. Jede Explosionsgesahr ist ansgeschlossen, da Dochtabsäll, Schmut und Kohlentheile sich im Innern des Brenners nicht mehr ansammeln können.
4. Ersparnis von 20°/, Betroleum gegenüber dem frühern Regenungslichen.

Das zu biefem Brenner speciell nach patentirtem Berfahm bergestellte Del — Kronenst — welches nur einzig und alleit für ben Steinbocht taugt, ift von höchster Reinheit, wie es bisse noch nie in ben handel gebracht wurde. Baumwellbocht.

Daupt-Depot ber Brenner bei

Nicolas Kölsch, Wiesbaben, Friedrichftrage 36. Daupi-Depot bes Kronenole ju 32 Big, per Liter is

5-Liter-Rannen. A. Schirg, Nachf. C. Mertz Biesbaben, Schillerplat.

ZurWeihnachtszeit

bringe mein befannt reichhaltiges Lager in echten und nnechten Sijonterien, Wiener und Offenbacher Jederwaaren,

sowie praktische in die Galanterie= und Tuxuswaaren-Branden einschl. Artikel

Ferdinand Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Vieparatur-Werkstätte.

jebe Reparatur an Mufifmerfen, Uhren, Golb: u. Gilber jachen werden ju den billigften Breifen ausgeführt. 1800 L. Heiler, Mauergaffe 13, Cigarrenfaben.

Nur 5 loftet unter biefer Rubril jebe Beile bei Borausbegahlung

Bird unter biefer Rubrit eine Angeige für breimal bestellt, fo ift bie vierte Aufnahme umjonft.

Auzeigen für diese Anbrit bitten wir bis 10 Uhr Bormittags in unserer Expedition einzuliesern.

Wiesbadener

General-Anzeiger

ift in allen Rreifen ber Berbifferung gleich

Bon größter Wirfung finb bie

Kleinen Anzeigen,

ble mit D Pfennig

ble Beile berechnet

ftart verbreitet und beliebt und toftet mit feinen

3 Freibeilagen

Geschäfts=

Steingasse 28.

Begen billiger Ladenmiethe

bin ich im Stande Regulateure bon Dr. 10 an ju liefern. Reinigen einer Talchenuhr Dr. 1.40, neue

Chr. Lang, Uhrmacher, Gold. u. Gilberarbeiter

28 Steingaffe 28.

thertains

Junge Ranarienvögel (Br

Sarg. Stamm) bon 2R. 5

Ranarienvogel,

ehr gute Ganger in jeber Breisfage ju verfaufen. Raberes Beffritiftr. 15, S. I. 1842

Eine Schlittenkufe

Kinder.

Schlitten

gut erhalten gu taufen gesucht. Offerten mit Breisangabe unter K. M. an bie Erp. b. Bl. 1966

Jahrrader, Bneumatit, neu

und gebr. paff. zu Weibnachts-geschenken verlauft zu und unter Fabritpreif. Joh. Krootsch, Kellerstraße 12. 8762

Junge Brieftauben,

Schwalben ac. ju verlaufen. a 10 ft. Schwalbacherftr 10.

Gine gepolft. Borthure

Rellerftrafte 12.

Riffenreif und

Morinftrafte 8, 3. St

Geder DR. 1 .-

Croffnuna

Meparaturen

mukladen fertigt billiger wie jed. Labengefchaft

F. Lehmann, Golbarbeiter, Langgaffe 3,

Rahe bem Midjelsberg. Reparaturen

Miren und Schunckladjen

Heinrich Schütz, gr. Burgitrafte 10, 1.

Reparaturen an Uhren, echten und unsechten Schundfachen werden billig unter Garantie ausgeführt. H. Stahl, Schulgaffe 1.

Gekittet wird Glas, bafter, Meerschaum fowie alle Runfigegenftanbe. Borgellan fenerfeft, fobaf es gu Allem wie-ber brauchbar ift. D. Ublman, Rolte Racht, Martiftr. 19a, 3.

Cente Patent-

Accord-Zithern, in einer Stunde ohne Rotentenntnig und ohne Lehrer au erl. Prochtinstrument. tosteten früh. M. 16.— jeht nur M. 12.—, solange ber Borrath reicht, bei O. C. P. Miether, Hannover, Hannovilla. 11. Auslitinstr. Fabrit in Hannov. II, Steinthorfeldfr. 19.

NB. Muen werthen Beftellern gebe noch 1 ft.Mufitinftr. umsonst, nur bamit Gie fich von ber Gute u. Breidwürdigfeit meiner Fabri-

edarfs-

Artikel für Herren u. Damen

312b Leipzig VI Illustr. Preisliste gratis

Vieparaturen Myren und

Schmuck achen toerben gewiffenhaft und zu an-erfannt allerbilligften Preifen unter

Max Döring, Uhrmacher und Golbarbeiter, 20 Micheleberg 20.

914

Ħ

The same

Unterridit im Damen-Frisiren

J. Hieke, Biener Damen-Frifenr, 4 kl. Kirchgasse 4.

fanft man am beften beim Galbichmieb 345 F. Lehmann anggaffe 3, 1 Stiege.

1000 Bricfmarten, ca.180 Sorten, 60 Bf. 100 ver-ichiebene überfeeische 2,50 M. — 120 beff. europäische 2,50 M. bei G. Bechmeber, Rürnberg. Satpreislifte gratis.

Mittiwodi

Heirath. 185 reiche Barthien Off. Zournal Berlin-Charlotten-

6-8 Derren finden guten

Wittagstich)
31 60 Big., Racht. Effen
40 Big., Effen außer b. Haufe
60 Big., 1 M. und höher. Reftauration Aheinluft Albrechtftrafte 21. 1699



Anfang 40er, mit burchaus felbftlofen, reformatorifden, freifinnigen Tenbengen jucht Die Bekanntichaft einer wirflich hochgebilbeten Dame mit hervorragenten Charafter-Gigenicaften, bie fich fur alles Schone unb Sute begeiftern fann.

Briefe erbeten unter R. 23 an bie Erpebition biefes Blattes.

Aufrichtig gemeint !!

Tudt. brav. Mabchen wünfct einen soliden herrn fennen gu lernen, behufs fpat. Berehelichung. Ernftgem. Off. mit Photogr. unter K. S. 450 erbeten poftl. Schüben-hofftr. babier. Anonyme verb. a

Sanhmaderwerkitati Belenenftrage 1,

Borderhaus Frontfpin. Serren-Sohlen und Gled, prima Beber, DRf. 2.80,

Damen Sohlen und Fled, prima Leber, Mt. 2.—.

Bei Bestellung durch Boftfarte wird die Arbeit abgeholt u. fofort, fp. in 12 Stunden wieder gurud-

Maaftarbeit fite normale unb außernormate Füße wird unter Garantie für gutes Material und Sit angefertigt und halte mich in Stadt u. Band bestens empfohlen. Jacob Kaiser.

Sie huften micht mehr beim Walthers

3wiebel=Bonbons Bu haben à 15, 25 u. 50 Pfg bei Otto Siebert. 2196

Krankenpfleger årztlich geprüft, empfiehlt fich zur Tag. und Nachtpflege H. Schalenberg. 8786 Oranienstr. 48.

Technikum Elektro- u. Höchster Höchster Ingenieur-, Auszeichn. Aahn-, Bau-Zwei

Maschinen-Strelitz gewerk-, Werkmstr-u. Architek-Bahn-Stdn. von Berlin. Tägl.Eintr.

Dir. Hitenkoter.

Frang Ruhn's Mabafters creme M. 1.10 und DR. 2.20 und Crentefeife 50 Big. und 80 Pig. amtlich attefirtes beftes Mittel gegen Commer iprofice, Leberfieden, Mitefier ic. Porbengungsmittel gegen Sautröthe. Erhält den Teint blend. weiß und jugendfrisch. Man achte genan auf Schutz-marke und hirma Franz Lubu, Kronenpark, Rüenberg. In Wiesbaden nur bei E Mos-bers Drag Taunusltrafte 26. Diesbaden nur der G Moebuts, Drog., Tanunsfiraße 25, G. Brodt, Trog., Albrechtraße 17a, W. Schild, Trog., Kriedrichfte. 16, L. Schild. Drog., Langgaffe 3, M. Crah, Drog., Langgaffe 3, M. Crah, Drog., Langgaffe 3, M. Crah, Drog., Langgaffe 3, M. Grah, Drog., Langgaffe 3, M. Grah, Drog., Langgaffe 4, M. Grah, Drog., Langgaffe 5, M. Grah, Drog., Langgaffe 6, M. Grah, Drog., Langgaffe 6, M. Grah, Drog., Langgaffe 7, M. Grah, Drog., Langgaffe 7, M. Grah, Drog., Langgaffe 8, M. Grah, Drog., Langgaffe 9, M. Grah, Langgaffe 9, M. Grah, Drog., Langgaffe 9, M. Grah, Drog

Gin Kinderbett mit Sprung-Matrate für 12 M. zu vert. a Moritifte. 44, Frontip

Flancenichrant eifern, verfchliegbar, wie neu, für Herrichaft baffend, zu verfaufen Karlfir. 40. Bart. 8690\*

Kameeltafden = Divan, 2 Betten, Kartoffelfaften, Bandgeftell, Bretter u. bgl. 1740 billig ju berfaufen 17 Römerberg 14, Bart.

iefern Unglindeholg, gang brroden, furz gefch., fein gefp., per Sad 50 Bfg. (22 Bfb.) empf. 1785 L. Debus, Stoonfir. 7.

Gin fconer, groffer, wachlamer Hund billig gu verlaufen

Steingaffe 17, Bart. rechts.

Pf.frei ins Baus

Stroh Gebund 30, 40 u. 50 Bf. 3u b.

erhalt. preismerth gu berfaufen.

bei Frau Stengel.

Steingaffe 23.

Adderstraße 30

Adlerstr. 52

Adlerstraße 56 ine Dachwohnung zu vm. 1039

2 Bohnungen von 1 und 2 Bim. mit Rude fofort ju verm. 1586

2. St. r., ein ichon mobl. Bim. u bermiethen 8744\*

Mittelbau, Barterte und 1. Stock find je 1 Zimmer und Ruche nebft Zubehor per fofort ober fpater zu vermiethen. 1559

Drudenstraße 3 find gwei ichone Bimmer mit ober ohne Manfarbe gu verm. 1788

Frankuft. 15, Sinters. und Ruche per fof. gu vm. 1873

Goldgaffe 17, Seith., find 2 Zimmer u. Ruche fof. gu verm. Rab. baf. 1 St. a

1 Bim., Rudje u. Rell. g. vm. 185

Migelsberg 20 ein großes Dachzimmer auf fofort gu vermiethen.

Gin herrenpely für gefehte Staturgut Unifenftrage 12 Seitenb. 2. Stod

Biamino, (Balif.) bi 3u verfaufen Sellmunbfir. 45, 2. 5th. 1. St. r. 8766\*

Gine vollständige Schachtstraße 30 Ausstattung und Ruche gu bermiethen. alles noch wie neu wegzugshalber billig zu verlaufen. Bu erfragen

in ber Expedition. Ein schöner Ungbaumstamm

gu vertaufen Mainzerftr. 54a.

1 Baar Gummisquhe

faft neu, 26 cm gange billig gu für Michigaffe 56. | Roberfrage 11, 1. St. (Abichlus.) find 2 Bimmer und 1 Bimmer

Bu vermiethen.



1,20 m:2,05 m ift bill. abzug. 3 blerftrafte 9 ein und zwei Usevergame 43, Ammer, Ruche, Reller auf Sth. 2 St. erhalt ein junger Morinftrafte 32, 5th. Part. i. a 1. Ottbr. zu vermiethen. 4665 Mann ichones Logis.

ift ein freundliches Logis auf 1. Januar zu verm. 1038 Januar zu verm.

eine abgeschloffene Wohnung 2 Rimmer, Kuche, Keller auf 1. Januar ju vermiethen. 1182

Albrechtstraße 9

Bleichstraße 26

Dambachthal 2

Dogheimerftr- 28

helenenftr. 22 Manfard-

Rooustrake 7 eine Bohnung von 2 Zimmern Rude, 2 Reller im Breife v. 240 IR a. 1. Jan. 311 vm. N. 1 St.l. 1316

Romerverg 37 Dahlagis 1 Zimmer, Kidhe und Keller per sofort zu verm. Räh. Part. oder Webergaffe 18, I. 1403

eine Wohnung von 3 Bimmern

Shulgaffe eine Wohnung u. zwei Wertftätten per 1. Jan. gu vermiethen.

Sing. 5 avei Bohnungen 311 verm. Rah. im Schuhlaben. 540

Schwalbacherfir, 63 nebft Stude und Reller fofort n permiethen. 1832 n vermietben.

Steingaffe 23 ein Dachlogis zu vermiethen. Steingaffe 31,

Sinterbau, eine abgefchloffene Bobnung, 2 Bimmer, Ruche und Bobining, 2 Stimmer gu ver-Bubehor auf fofort gu ver-2426

Webergaffe 43 eine Wohnung im hinterhaus, 2 Rim., Ruche mit Glasabicht. und Bubebor gu vermiethen. Rah. 484 Borberh. Bart.

Webergaffe 43,

Walramstr. 37 2 Manf. a. gl. fp. zu verm.

Milippsberg 2ein Bim.zu

Ellenbogengaffe 9 fofort Berthatte für Schreiner 2c. 17 M., Wohnung Borberhaus 26 M., bito hinterh. 12 M., Manfatbettumer 4 M. R. Marfiftr. 22, enble, Dobelgefchaft.

MöglZimmer.

Junger Mann

frbl. Dachlogis 2 Zimmer, Ruche findet bei fleiner befferen Familie u. Rell. an ruh. Leute sofort od. fp. billig Roft und Logis. Rab. ju vm. Rab. bas. 2. St. 1412 in der Expedition bs. Bl. 1707 Bertramftr. 2, Bart. I. mbbl. Bimm. rub. Lage 3. verm.

Bertramft. 8, 3 St. h. r. mit ober ohne Benf. 3u vm. 8295\* Friedrichstrafte 10, Stb. pt. bermiethen.

hermannurage 4, 1. St., ein fcon mobl. Bimm gu vermiethen.

Hirschgraben 14, fints ein mobl. Bimmer gu verm. Saftellftraße 5, 1 St. möbl. 8im. ju vm. Br. 8 M. 1705

Stelleneinein

Tuchtiger Ruchenchef fucht Sielle. Empfiehlt fich auch gur Aushülfe. Raberes Canigaffe 16, 1. Stod.

Gine feinbürgerliche hamburger Köchin jucht Stellung, evt. aud 3mm Mleinbienen Goldgaffe 3, 2, Etage.

Eine tudtige felbftfiand. Frau ind Bufen grantenfirage 18, 1 Trepe rechts.

Gine perfette Aleidermacherin fucht Beichäftigung. In und Außer bem Saufe. Raberes Ablerftrafe Rr. 30. I Stiege hody.

Berf. Rleidermacherin wünscht Kundschaft in und außer bem Hause Abelhaibstraße 87, hinterh. 2. Stock a Gine genbte Aleidermacherin fucht noch Beichäftigung in und auff. bem Saufe. Rab. 8758\* Schwalbacherftr. 35, Eth. I. r.

Cuchtige Mäherin fich in allen vortommenben Raharbeiten Wellritzfraße 3, Sth. Part.

Gin unabhängig. Mabchen fucht Monatfielle a Rirchgaffe 49, Sth. Bart.

Gine ige. gew. beff. Frau perf. im Gerviren empf. fich ben geehrten Gerrichaften. Rab. Fraufenftr. 17, 3. St. r. 1746

Offene Stellen:

bin. Forbere p. Boft. Stellen-ausw. Courier, Berlin, Beftend. 3.

Monat-Mädchen

auftanbiges, gefucht.

## Als praktische

# Weihnachts-Geschenke für Damen

Mittwoch

Gummi-Tischdecken, Tischläufer, Gummi-Schürzen jeder Grösse, Wachstuche, Linoleum-Läufer

gu befondere billigen Preifen

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

16 Ellenbogengasse 16, nächst der Neugasse,

früher Langgaffe 29, 1. Stod. 1656a



M. Rossi, Wiesbaden, Metgergasse 3, Grabenstraße 4,

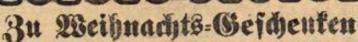
empfiehlt fein Lager in Lampen.

Bangelampen, 6 u. 9 flammige Luftre, schwarz mit Aupfer- und Meffingbronce, Tischlampen in jeder Sorte bon Mf. 1.60 bis 32 Mt. 60.-.

Es wird bemertt, bag fammtliche Lamben die beften Brenner befigen und garantire für gutes Brennen.

Außerdem liefere ich Brenner auf alte Lamben für Mt. 3.— 3.50, 4 u. Mf. 5 bas Stud und bin überzeugt, daß meine Brenner bas ichonfte Licht bei einfachster Behandlung liefern, auch feint besondere Dele bedürfen.

Id gebe jeden Brenner auf Probe ab.



empfehle mein großes Lager in Cigarren, Cigaretten u. Tabate in eleganten Badungen von 10, 25, 50 und 100 Stud in allen Preislagen.

Reichhaltige Auswahl in echt importirten Sabanna Cigarren von 180-3000 D. pro Mille.

Emil Kund.

Niederlage von Lindau & Winterfeld Cigarrenfabriken. Wilhelmitrage 2a,

gegenüber "Dotel Bictoria".

# Mit 20% Rabatt! Weihnachts-Ausverkauf!

Um den noch enorm grossen Vorrath fertiger

Herren- und Knaben-Paletots. Herren- und Knaben-Pelerin-Mäntel,

Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Knaben-Hosen und -Westen,

Herren- und Knaben-Joppen aller Arten,

Herren-Schlafröcke

rasch zu räumen, verkaufen denselben von heute an bis zu Weihnachten mit 200/o Rabatt.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

1829

### Schmidt Klöckner.

Comptoir: Weinhandlung, Weberg. 49

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen als passende Wei in eleganten Kistehen 6 Flaschen Roth- und Weisswe 6 Fl. Roth- u. Weisswein, Südw 13 Wein, Sect, Cognac, Pur Weitere Zusammenstellung Preislage. — Packung gratis. in eleganten Kistchen oder Körbchen: 6 Flaschen Roth- und Weisswein von Mk. 5.50 an.
6 Fl. Roth- u. Weisswein, Südwein etc. " 7.— "
12 " Sect " 15.— "
18 " Wein, Sect, Cognac, Punsch " 25.— "
Weitere Zusammenstellungen in jeder Grösse und
Preislage. — Packung gratis.

Chemische Wasch-Angalt von Adolf Thole,

Bebergaffe 45. Reuefte mafchinelle Ginrichtung. — Lieferzeit binnen 24 Stunden. Aunahmeftellen befind, fich in Wiedbaben bei: Drn. Streuch, Bebergaffe 40, Gefdito, Rilli, Reroftrage 8:10, Seren Binter, Schwalbacherftraße, vis-a-vis ber Juf-Raferne, Geichm Stöppler, Oranienstraße 22: in Schlangenbab bei herrn Rothichild; in Schwalbach bei Frau Miller, vis-a-vis ber Apothete.

Mene Rofinen 30 Pig., Sultaninen, Citronat, Orangen, Citronen, Ball- und Hofelnuffe, Feigen 25 Pig., Datteln 30 Big., große Maronen 10 Pfd. W. 1.40, Beibnachtslichter per Dud. 10 Pfg., Carton bis 60 St. 45 Pfg. Chriftbaum-Confect per Pfd. von 50 Pfg. au Nurnd. Lebtuchen, große Auswahl, Padet von 10 Pfg. an

J. Schaab, Grabenfir. 3 u. Filialen. Manbeln merben febergeit unentgeltlich gemablen. 1931

Unter-

## Jacken. Strümpfe

verkaufe ich, so lange Vorrath, zu sehr billigen Preisen. 1722 L. Schwenck, Mühlgasse 9, Wiesbaden.

Sattler, Gravennrage 9.



empfiehlt feine felbftverfertigten Schulrangen u. Tafchen Band: und Reifetoffer, gewöhnliche u. geftidte Sofen, träger, Touriftentaschen Cigarrenetuis, Porte monnaics, Plaibhullen,

Pilabriemen ze. ju billigen Breifen. Montiren von Stiderei und Reparaturen an Schaufel und Spielpferben merben beftens beforgt.

Citronat, Drangeat, Corinthen, Gultaninen Mmmonium, Bottafche billigft bei

H. Roos, Nachf., Mengergaffe 5.

1249 Gigene Reparatur-Berfftatte für gereinigte Gaden. Rotationsbrud und Berlag: Wie Sbadener Berlagsanft alt, Schnegelberger & Dannemann. Berantwortliche Redaltion: Für ben politischen Theil und das Fenilleton: Chef-Redacteur: Friedrich Dannemann; fur ben lotaten und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für ben Inseratentheil: J. B.: Aug. Beiter. Sammtlich in Wiesbaben. foliagung bes laufenben Etats ben richtigen 2Beg gegangen finb.

Um 43/4 Uhr vertagt bas Saus die Beiterberathung des Etats auf Dienftag.

Locales.

\* Biesbaben, 10. December.

- Berfonalnachrichten. Die Gerichts-Referendare Gerren & auffer und Bropping II. von hier haben in Berlin die zweite juriftifde Brufung bestanden und find zu Affesoren ernannt worden.

= Ordensverleihungen. Dem Brivat-Baumeifter herrn Wilhelm Bovenfiepen babter, bisber zu Rupferbreb im Landtreife Effen, ift ber Egl. Kronenorben 4. Rlaffe und dem emer. Behrer herrn Siegel zu heimengen im Kreife Mitenfirchen, bisber zu Giefenhaufen im Oberwesterwaldfreife, ber Abler ber Inhaber bes

murbe am Sahresfest bes Guftab-Abolf-Zweigbereins wurde am Sonntag in würdiger erhebender Weise begangen. In dem Fesigottesdienst in der Markklirche hielt derr Bjarrer Todt von Oberneisen die Fesipredigt, der er die Bibelworte Phil. 4. Bers 12—14. ju Grunde legte. Der Gottesdienst wurde, wie auch die am Abend in der Aurnhalle kattsindende Nachfeier durch die Mitwirkung des Kirchengesangvereins verherrlicht. Die zahlreiche Bersammlung dortseldst. zu der sich auch der Borstand des hiesigen Gustav Abolf Francenvereins, Fran Regierungs. Bräsident von Tepper-Lassi, sowie der Borstende des Kgc. Consisteriums, herr Ober Regierungsrath Dr. Stockmann, nebst Gemablin eingesunden hatten, wurde mit Chorgesang erdssinet und dann Namens des geschäftsführenden Ansschusses den = Das Jahresfest bes Guftav Abolf Bweigvereins eröffnet und bann Ramens bes gefchaftsführenben Ausichuffes bon Berrn Pfarrer Bidel mit berglichen Worten begrüßt. Die Damen 2. Morib und B. Bidel hatten in liebensmurbiger Beife einige 2. Morit und B. Bidel hatten in liebenswirrdiger Weise einige Lieber- und Pianovorträge übernommen, die eine wohlthuende Abwechslung boten und ungetheilten Beifall sanden. Fräulein
L. Morit, welche das tiesempfundene Geibel'sche Gebet von
hiller, "Es blinkt der Than" von Rubinkein, "Liebestren" und
das "Biegenlied" von Brahms vortrug, erwies sich als eine
ebenso fiimmbegabte wie gut geschulte Sängerin. Fräulein
Bidel, eine Schülerin von Prof. Manuflädt, hatte sich 4 fleine,
für den Abend recht passende Stüde ausgewählt: "Abends" von
Rass, "Ruxmelndes Lüstehen" von Jensen-Riemann, "Albumblatt"
von Lirchner und die Foreste" von Bessen-Hiller und wuste dieselben Naff, "Murmelndes Luftchen" von Jensen-Riemann, "Albumblatt" von Kirchner und die "Forelle" von Ressen-hiller und wußte dieselben in sehr gefälliger und ansprechender Weise zu Gehör zu bringen. Richt minder erntete reichen Beisall herr Oberlehrer Dr. Ende mann für seinen interessanten Bericht über das diesjährige Fest des nassausschen Haubtvereins in Diez, sowie über die Thätigkeit des hiefigen Zweigvereins und Gustav-Abolf-Franenvereins. In gleicher Beise wußte herr Oberlehrer Schneider durch lebensvolle Bilder aus der Diaspora im Auslande die Ausmerksanseit der Bersammlung au fellen. Der Irosessen Dr. Spieß wieß in warmen Brrten gus gu feffeln. herr Profeffor Dr. Spief wies in warmen Brrten au gu fesseln. Herr Professor Dr. Spieß wies in warmen Werten auf bie firchlichen Rothstände in unserer heimathlichen Diaspora, insbesondere auf die arg bedrängte Gemeinde Heddernheim hin und dat um eine Liedesgade zu dem dortigen Kirchbau. Ein Wort des Danses sprach zulest derr Pharrer Becsenneher allen denen aus, die zum Gelingen des Festes beigetragen. In einem von der ganzen Versammlung stehend gesungenen Bers von "Ein" seite Burg ist unser Gott" Nang die erhebende Feier aus. Die Kirchentolleste wurde der Gemeinde Geisenheim, die Abendfolleste der Gemeinde heddernheim sir ihren Kirchbau zugewiesen. Abendembend

Wemeinde Deddernheim für ihren Kirchvan zugensejen.

Kentrumstvahlberein. In der am Sonntag Abend Katigehabten Generalversammlung des hiefigen Bahlvereins der Eentrumspartei erstattete zunächst der Bereinsvorsthende Hr. Rechtsanwalt Lell erhoff aushführlichen Bericht über die Bereinsthätigkeit innerhalb des abgelausenen Geschäftighers. Herr Cassirer Gg. Sch ardt trug den Cassenerung der technische Rittheilungen enthielt. Die Mitaliedersahl bertein nach wie ber etwa 300. Auf Barfoliag des Die Mitgliebergabl beträgt nach wie bor etwa 300. Auf Borfchlag bes Bortführers ber Rechnungspratungscommiffion, herrn Benh, wirb ber Rechner fürs abgelaufene Jahr entlaftet. Bor Gintritt in bie Reuwahl bes Borftanbes bat D. Rechtsanwalt Rellerhof bringenb, flatt ber seitherigen Barftanbsmitglieder neue Krafte zu mahlen, mahrenb oer seingerigen Borstandsmitglieder neue Rrafte zu wählen, während auch die herren Schardt, Poulet und Lacour eine et. Wiedermahl ihrer Berson ablehnten. In Folge dessen hatte die Wahl solgendes Ergebniß: wiedergewählt wurden die herren Bureauvorsteher Kaschau, Uhrmacher Bau mbach und Kentner Ungeheuer, neugewählt wurden a) als Borstendre: herr Landgerichtsrath Leutner, b) als Beistiger: die herren Rechtsanwalt halbe, Caplan Flüge und Korrestor Stein häuser.

Der Bienenzüchter-Verein für Wiesbaben und Umgebung hielt am Sonntag bei herrn Wendland dahier seine Decemberversammlung mit solgender Tagesordnung. 1. Vortrag: "Binterruhe und Winterschut der Vienen". 2. "Unsere gedräuchlichsen Stocksomen in Bezug auf honiggewinnung und Ueberwinterung". Der zweite Bortrag ries eine lebhaste Meinungsverschiebenheit hervor. Im Allgemeinen war man geneigt, dem Albertistod den Borzug zu geden, da sich darin leichter arbeiten läst und die Erweiterung in der Frühjahrsenkvickung ohne Mühe zu bewerspelligen ist. Da einem Bereinsmitgliede sein ganzer Bienenstand durch Feuer vernichtet wurde, regte der Sorsibende, herr Berwalter Arn ft, die Frage an, ob nicht die Bereinsmitglieder sollten veranlast werden, ihre Bienenstände gegen Feuersgesahr zu versichern. Herr Müller übernahm es, dementsprechende Der Bienenguchter Berein für Biesbaben unb gefahr zu verfichern. herr Muller übernahm es, bementfprechenbe Erfundigungen einzugieben und fie bem Borftanbe mitgutheilen, ber bann bas Beitere veranlaffen wirb. Es murbe bann über ben Sonigverlauf ber alleinigen Rieberlage bes Bereins bei Berrn Laufmann B. Onint am Martte berichtet.

X Mis unbestellbar ift gurudgekommen ein am 4. December bei bem Bostamte I. bier eingelieferter Ginschreibbrief an Fraulein Clara Ofterrath in Berlin, Molernstraße 144, Sotel

= Die Riefenichilbfrote, welche, wie berichtet, im Schaufenster ber Firma August Engel (Tannisstraße) ausgestellt war, ift nunmehr geschlochtet und wurde zu Suppe und Ragout ver-arbeitet, mit welchen Delitatessen heute ber "Rathsteller" seinen

Gaften aufwartet. m\* Die Borftande ber Fleifderbegirfeverbande beiber Beffen und Raffau und Rheinland und Westhalen hielten am Samftag in Mainz eine gemeinschaftliche Berathung ab behufs Stellungnabme ju bem neuen Gefebentwurf, betreffend ben Bertebr dit Butter, Margarine, Schmals und Erfatymitteln. Rach einchenber Berathung ber vorgeschlagenen Abanderungsantrage wurd eine Commission mit ber Abfassung einer Beition an ben Reichs.
tag beauftragt und beschlosten, bem Borftanbe bes allgemeinen beutschen Fleischerverbandes biese Beition gur Begutachtung und

Weiterbetreibung zu übergeben.

— Rachtlange bom Anbreasmarkt werden aus Rafel, 9. Dec. gemeldet: Eine blutige Schlägerei entsand, so berichtet ber "M. R. A.", am Samftag Rachmittag an der Landungsbrilde ber Trajettboote swifden italienifden Banblern und einigen Metgerburiden, welche alle von bem Andreasmarft in Biesbaden beimtehrten. Reibereien mabrend ber Eifenbahnfahrt gaben bie Beranlaffung. Es gab vielfache Berletungen, bis man aber Polizei gefdriebe gerufen hatte, maren bie Ercebenten beteits nach Mains gefahren. werben."

= Refibeng. Theater. Der Spielplan ift babin abge-andert morben, bag ber beute (Dienstag) flattfindenben Wieberändert worden, daß der heute (Dienstag) stattsindenden Wiederbolung der Operette "Lachende Erben", morgen, Mittwoch, die
letze Aufsührung Moser'schen Lustspieles "Der Mistärstaat" folgt.
— Donnerstog wird der underwüstliche "Rabendater" gegeben,
während die vierte volksthümliche Borstellung am Freitag die Gejangsposse "Die wilde Kahe" wieder auf die Seene beingt. Hir Saussag wird "Madame Sans-Gene" neu einstudirt.

— Banplagversteigerung. Wir machen auch an dieser
Stelle darauf ausmerssam, daß morgen Mittwoch Bormittags 11
Uhr, der der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, auf der bezüglichen
Beichnung mit No. 2 bezeichnete Bauplas an der Mauritussstraße

Beichnung mit Ro. 2 bezeichnete Bauplat an ber Mauritusftrage babier, von 3 ar 13 qm ober 12 Ruthen 52 Schub, im Rathhaufe babier auf Bimmer Ro. 54 nochmals öffentlich verfleigert werben wird. Bemertt wird, baß ein geringeres Gebot als 3810 Dt. pro Ruthe nicht angenommen wirb.

Telegramme und lette Hachrichten.

Reichstag.

⊕ Berlin, 10. Dec., Rachm.

Am Tische bes Bundesraths: Reichstanzler Fürst Hohenlobe, Reichsichatzietretar Graf Posadowsti, Frhr. v. Marschall,

v. Bottider, v. Schellenborff u. a. Das haus genehmigt guerft den schlennigen Antrag Auer auf Ginftellung des Strafversahrens gegen die Abgg. horn und Brubne und seht dann die erfte Lesung des Etats fort.

Mbg. Richter (freif. Boltsp.) führt aus: Der Reichefchat-Sefretar suchte gestern feine Etatsveranschlagung ju entschuldigen. Er bat baju auch allen Anlah, benn an seiner Stelle hat noch Riemand gestanden, ber bei ber Etatsveranschlagung jo ungludich war, wie er. Das ergiebt fich aus bem Statsabichlug 1894/95 und aus bem bisherigen Ergebnig bes Jahres 1895/96. Für jenes Babr bat er fich in ben Ginnahmen um 57 Millionen verrechnet, und für bas laufende Jahr fogar um 35 Millionen. (Bort!) Baren wir ihm gefolgt, so hatten wir also unsere Steuerzahler unnötig um 92 Millionen Mart belaftet. (Sehr richtig! links.) Der Reichs-schapfelretar hat sich auf die Schablone der Etatsaufstellung berufen und auf die Möglichkeit ungunftiger Conjunkturen. Aber darauf beruft man sich nicht, wenn es gilt, nene Steuern zu ichaffen. (Busimmung links.) (Schluß des Blattes.)

Il Berfin, 10. Dec. Der Raifer empfing geftern Rachmittag fechs Uhr bas Reichstagspräfibium, die herren v. Buol, Schmidt und Spahn, in furzer Audienz. In dieser Audienz theiste der Kaiser En herren mit, er beabsichtige, am 18. Januar, am Gedenstage der Errichtung des Deutschen Reiches, ein großes gest im Schlosse zu geben und er hoffe, die Reichstagsmitglieder zahlreich zu sehen.

§ Berlin, 10. Dec. Der neue Minister v. d Rede hat sich geftern feinem Amisporganger vorgestellt und übernahm

fich geftern feinem Amtsvorganger vorgeftellt und übernahm beute Bormittag bie Beichafte feines Minifteriums. Staatsminifter a. D. v. Köller wird in einigen Tagen seine bisher im Minifterium innegehabte Dienstwohnung raumen und fich ju bauernbem Aufenthalt nach seinem bei Cammin in Pommern gelegenen Gute begeben.

Berlin, 10. Dec. Den Morgenblättern zusolge verlautet gerfichtweise, ber Chef bes Militarcabinets, General v. hahn te jei dazu bestimmt, herrn v. Schlichting in Karlsruhe im Commando

bes 14. Armee-Corps zu erfetzen. ) ( Berlin, 10. Dec. Wie die Morgenblatter aus Breslan erfahren, follen die großen Berbft-Mandber bes nadften Jahres in Gegenwart bes Raifers in Schleften fattfluben. Die "Berl. Reueft. Racht." meinen beute, die Grunde, welche herrn von Roller gum Rudtritt bewogen haben, mußten in britten Berfonlich teiten zu fuchen sein und es bestebe ein bringenbes bffentliches Intereffe bes gefammten Banbes, biefe Grunde biesmal nicht im Duntel gu laffen.

+ Berlin, 10. Dec. Das "Berl. Tageblatt" melbet aus Ronftantinopel: Said Pafcha foll gestern ben Abgefandten bes Sultans gegenüber fich erflart haben, in feine Wohnung gurud-

& Baris, 10. Dec. Der frubere Minifterprafibent Dubuh antorifirte ben Correspondenten eines auswärtigen Blattes, bie ihm bon mehreren Blattern jugeschriebene feindliche Saltung gegen den Prafidenten Faure als Erfindung und niedrige Ber-

leumbung gu begeichnen. | Rom, 10. December. Sammtliche Blatter bringen bie Melbung von einer Rieberlage bes Generals Baratieri und insipsen baran langere Besprechungen, in benen sie vor lieberfülrzungen binsichtlich der Gefahr der jetigen Lage warnen. Bielmehr musse man derselben mit taltem Blute begegnen. Das Gesech fand der Ambolage fatt und danerte von 6 Uhr Morgens
bis 4 Uhr Nachmittags. 900 Mann vom Bataillon Tofelli scheinen getobtet gu fein ; 10 Officiere find ebenfalls gefallen. Die Gefangenen wurden von den Abeffiniern nicht, wie ofters behauptet wird verftummelt, fonbern nur als Geifeln gurudbehalten, um fur alle Falle gute Friedensbedingungen gu erhalten. Man glaubt, bag bemnachft in Abigrat eine Schlacht ftattfinden wird, welche fur bas vorläufige Schicffal ber neu besetzten Gebiete enticheidend fein burfte. Baratieri verfügt über 7. bis 8000 Mann. Seine Stellung in Abrigat fei eine febr gute, fobag man hofft, Baratieri werbe bie Scharte wieder auswegen.

) Railand, 10. Dec. Die Firma Bita, Billa und Stragga, beren einer Chef, Stragga, burch Gelbstmorb geenbet, ift mit Gelbftmorb geenbet, ift mit zweicinhalb Millionen Stre in Bablungeftoeungen gerathen.

- Gin Bring ift gu berheirathen. Der ameritanifge Briefter 3. Berger von ber Leopolbefirche gu Leopolb (Inbiana) offerirt einen jungen frangofischen Bringen, ber seinen Stamm-baum bis zu ben Breuggengen gurudbatiren tann, als heiraths-canbibaten für eine ameritanische Erbin mit einem Bermögen von mindeftens zwei Millionen Dollars. herr Berger bietet dem erfolgreichen Bermittler eine Probesion von 15000 Doll, wenn die
ganze Angelegenheit noch im December zum Abichluß gelangt.
Ran icheint deunach große Gile zu haben, den jungen französischen
Brippen zu "versorgen."

- Gine ergögliche Miftbentung - fo fcreibt man ber "Bollsrunbichau" - bat fürzlich ein Schreiben vom General-Commando in ber Luneburger Saide erfahren. Gin Bauernschn Commando in der Laneburger haide erfahren. Ein Bauernschn hatte sich zur Einkellung bei der Garbe gemeldet. Rach einigen Tagen erhält er Antwort. Als er den Brief gelesen, fragte er zagend seinen Bater: "Babber, kannst Du, mi, wenn ich na'r Garbe kome, woll noch 100 Daler mehr mitgaben, benn dat Gewehr mut ich mi fälpst köpen." "Wis den Breif mal her Junge". sagte der Batet, sehte seine Brille auf, kas auch und sagte dann: "Ja, et is richtig, da seit et, dat mag aber di de Garbe woll nich anners gabn." — Die Behörde hatte in dem Brief zum Schlußgeschrieben: "Eine Gewähr für Einstellung konn nicht geleistet gefchrieben: "Gine Gewähr für Ginftellung tann nicht geleiftet

Igingung des lautenden Gtate den finnigen beg gegungert find. Janinnationen, wie Schwarzunglerei ufw. find von unferer Seite bem Staatssefereiar nie gemacht worben. Bei dem gur Berathung febenden neuen Stat fällt gunachft als gunftig in die Augen, daß nur eine Unleihe von 27 Millionen Mart jum Ansgleich nathig fein wird, von benen noch etwa 10 Millionen für produtibe sein wird, von benen noch eina 10 Millionen fur probuttive, Zwede bestimmt sind. hoffentlich gelingt es bem Staatsseftrear, in späteren Jahren die Anleihen gang zu beseitigen. Ein zweiter gunstiger Punkt ift die Berminderung der Spannung zwischen Matrilularbeiträgen und liederweisungen von 33 auf 12 Millionen. Bebendlich scheinen mit die immer sich seigernden Reichszuschüsse auf Erund des Klebegesches. Sie werden nicht dazu beitragen, is Webbingungen gegen dieses Gleben zu permindere Man werh die Migftimmung gegen dieses Gefet zu vermindern. Man wird erftlich darauf bedacht sein muffen, die mit bem Gefet verbundene Organisation zu andern. Beim Nordoftsekanal scheinen wir einer mangiellen Entraufdung entgegenzugeben, wenn auch Reiner im erften Jahre bereits eine ausreichenbe Berginsung erwartet haben wird. 3ch nehme hierbei Beranlaffung, bem Rorbbeutschen Lloth, fowie ben Stadten Samburg, Bremen und Lubed ben Dant ber Befitheilnehmer an ber Lanaleröffnung für die ichonen Tage aus-Gin munber miprechen, die fie uns bereitet haben (Beifall). Sunft in unferm Gtat ift die Reichsichuld. Est muß immer wieder betont werden, daß auf eine angemesene Schuldentilgung möglichst bald Bedacht genommen werden muß. lieber den Gtand ber Reorganisation des Militar. Strafverfabrens möchte ich um Austunft bitten, auch barüber, ob ber bigberige prengifche Minifter bes Junern fich ber Deffentlichteit bes Berfahrens widerfeht habe. Wir wollen bie Disciplin in ber Armee nicht untergraben. Keiner von uns will das, aber es ist nicht inzuseben, weshalb 500,000 Deutsche von der Dessentlichkeit des nicht untergraben. Berfahrens ausgeschloffen bleiben follen. Die Kolonialpolitit wird babin führen muffen, daß Gestitung verbreitet wird. (heiterfeit links.) Es haben fich in ben Kolonien Miffionen angesiedelt, die

für die Forberung der Rultur eintreten; darüber ift nicht zu laden. (Beifall rechts.) Ich mochte boch ben feben, ber alle biefe Dinge, für die so viele Soldaten und Miffionare ihr Blut vergoffen haben,

mit einem Feberfrich befeitigen mochte. (Beifall rechts und im Gentrum.) Erfreulich ift, baß bas Reich bie beutschen Missionen in China selbst unter seinen Schutz genommen hat. Dazu muffen

fleine ichwache Kanonenboote baben, sondern gut ausgeruftete Kriegsichiffe. Es ware bedauerlich, wenn lediglich ber Gelbfrage wegen den Miffionen der Schut verfagt bleiben follte. (Buftimmung rechts und im Centrum.) Die Bertreter des auswärtigen Amtes

werben alles aufbieten muffen, um uns por unabfehbaren Conflitten

natürlich bie Mittel gemabren, wir muffen in Oftafien nicht

ju behuten. Bir muffen unfere Krafte nicht zerfplittern, sonbern concentriren, da unfere geogragraphische Loge und dazu veranlast. Wir muffen auch unfere finanziellen Krafte zusammenhalten, um ben Stutmen, die und von Oft und West droben tonnen, Stand ju halten. (Beisall.)

Staatsfefretar v. Marfcall: Der Borrebner hat den Bunfch ausgesprochen, daß das auswärtige Mmt fich außern moge fiber die Boticaft bes Prafibenten Cleveland. Ich tomme biefem Bunfche genn nach. Beguiglich ber Behandlung bes beutichen Buders bauert bie Sachlage beute noch unveranbert fort, wie fie por einem Jahre vor Sachiage geine noch unverandert fort, wie fie bor einem Jahre vorhanden war. (Hort!) Bekanntlich hat im vorigen Jahre ber amerikanische Congres eine Gesehesbestimming angenommen, womach der aus den primienzahlenden Ländern kommende Bucker einen Zollzuschlag zu zoblen hat. Diese Bekimmung hat neben anderen europäischen Ländern auch Deutschland getroffen. Wir haben fofort entichieden Ginfpruch gegen biefe Bestimmung erhoben, ba fie in Biderspruch fieht mit unferem verfassungsmäßigen Meist-begunftigungsrecht. Die Regierung der Bereinigten Staaten bat fich mit voller Lopalität bemüht, unseren Beschwerten Gestung zu verschaffen. In seiner vorsährigen Botschaft hat der Präsident der Bereinigten Staaten den Congress ausbrücklich geheten diesen ber Bereinigten Staaten ben Congres ausbrudlich gebeten, biefen Buiglag wieder aufzuheben. Diefer Berfuch ift gescheitert an bem Biberfianbe bes Senats, und bie bifferenzielle Behandlung unferes beutiden Buders bauert in Amerita fort. Unter biefen Umftonden muß es überraschen, daß der Brafibent der Bereinigten Staaten in seiner jüngften Botschaft gegen Deutschland ben Borvourf erbebt, daß wir die amerikanischen. Rahrungsmittel differentiell und die amerikanischen Bersicherungsgesellichaften verartisch behandeln. Ich nehme leinen Anstand, diese Behanptungen als der Begründung nur einiger

nug entbehrend gu bezeichnen. (Beifall.) Wir haben vor einiger Die Ginfuhr ameritanifden Rindviehs und Rindfleifdes in Deutschland verboten, nachdem die Sachverständigen einstimutig die Samptome von Krankheiten bezw. gesundheitsgefährliche Anzeichen seigenellt haben. Diese Maßregeln richtet fich überhaupt gegen alle Länder, von denen die Einschleppung von Seuchen zu befürchten war, nicht ausschlich gegen die Bereinigten Staaten. Bezüglich der Bersicherungsgesellichaften hat das Ministerium des Innern in Breuden eine Reiche war Rorberitten erlassen, die die Innern in Breugen eine Reihe von Borschriften erlaffen, die die Berhaltniffe ber Berficherungsgesellschaften regeln und fich namentlich auf die Rechnungslegung und die Beröffentlichung ber Bilanz beziehen. Benn diese ameritanischen Berficherungsgesellschaften so großen Werth barauf legen, in Preusen zugelassen zu werden, so bleibt es ihnen anheimgeftellt, die Erflärung abzugeben, daß fie sich biesen Bestimmungen fügen wollen, die filt die inländischen Gesellen ichetten genou is gelten wie für die auslöndischen. Die biese Bechaften genau fo gelten, wie fur die auslandifchen. Db biefe Be fimmungen zwedentsprechend find, barüber hat lebiglich die fonigl. breubische Regierung zu befinden; einem frem ben Staat fteht bas Recht einer Aritit barüber nicht gu. (Beifall.) Das ift bie Sachlage. Wir haben allegeit unfere bertragsmäßigen Berpflichtungen gegenüber ben Bereinigten Staaten getren und lopal erfullt. Bir haben — bas ift Ihnen befannt und baburd recht lebhafte Angriffe von landwirthid. Geite jugezogen richtig! rechts), wir haben biefen Angriffen Stand gehalten ut werden es auch in Zukunft thun. Wir werden aber anderseits werd und durch Drohung mit Repressallen icht ein-ich und durch Drohung mit Repressallen. (Bravo!) Die beutsche Regierung — bas fann ich hier erklären — ift alle Zeit bereit, die Fragen, die aus den handelspolitischen Beziehungen mit den Bereinigten Staaten entstehen, aus dem Boden unseres

mit ben Bereinigten Staaten entfleben, auf bem Boben unferes Bertrages in bem Geifte ju behandefn, wie es ben weitverzweigten Berfehrebegiehungen gweier großen befreundeten Rationen entfpricht. Dir erwarten babei allerdings von anderen Kattonen entspricht. Dir erwarten babei allerdings von anderen Seite eine volle Gegenseitigkeit (Bravol) und darum, meine herren, möchte ich Sie bitten, zu dem Auswärtigen Amt das Bertrauen zu haben, daß es bei weiterer Behandlung dieser Angelegenheit mit der Fesigleit, die unserem Bechte und unserer Pflicht entspricht, die Kube und die Mäßigung verbinden wird, auf die unsere bestheiligten Interessen einen wohlbegründeten Anspruch baben. (Leb-haster Beisalt.)

ų.

ı

Abg. Kardorff (freiconf.) spricht fich für eine sparsame Finanzwirthschaft aus, bittet aber, nicht gerade beim Marineetat mit den Streichungen anzusangen. Redner betonte dann die Rothwendigfeit des Schutzollspfems und energischer Ragnahmen gegen die Socialdemokratie. Zum Kampse gegen die Socialdemokratie, gum Kampse gegen die Socialdemokratie sei aber der allem Einheitlichkeit der Regierung nötzig, welche gegenwärtig feble.

图

. Alteres and a series.

Swinemunde, 7. Dec. Auf dem Dampfer "Straffund" wurd burch Rohlen bn uft ein Baffagier getobtet; zwei Matrojen find ichmer erfrantt.

Mitmod

- Liberpool, S. Dec. Gin Paffagierbampfer fließ mit einem Lootfenfchiff gufammen. Drei Lootfen wurben gerettet, 16 ertranten.

ertranfen.

- Rew-Jort, 7. Dec. Die Blätter melben, daß ein großer Standal in Rew-Jort ausgebrochen fei. Eine gewiffe Miß Kathe M. . hatte fich bergegeben, Sibirien zu bereifen und bie dortigen Armen zu unterftühen. Bu diefem Zwede wurden ihr von der Laiferin bon Ruftland und anderen hochgestellen Perfonlichkeiten große Gelbunterftühungen zutheil. Bor einiger Zeit fehrte diefelbe nach New-Jort zurück, wobet es fich berausstelle, daß sie alle ihr überwiesenen Summen, die sie zu Iltnerflühung der Armen Sibiriens zugesandt erhielt, für sich behalten hat. Dis Ruthe M. . siebt ihrer gerichtlichen Bersolauma entgegen. Berfolgung entgegen.

Mus ber Umgegend.

)( Mibesheim, 9. Dec. Nach der soeben beendeten Bortszählung hat die hiesige Stadt 4699 Einwohner und zwar 2459
weibliche und 2240 männliche. Die letzte im Jahre 1890 stattgefundene Bolfszählung ergab 4231 Personen und zwar 2165
weibliche und 2066 männliche. In biesem Jahre wurden 492
Wohngebäude mit 905 Hanshaltungen gezählt, während 1890 nur
486 Wohngebäude mit 854 Hanshaltungen seigestellt wurden.
Abeitere Rachrichten siehe L. Blatt.

Geboren. Am 28. Row. dem Gasarbeiter heinrich Karl Jafod Emil Stein zu Mamboch e. Z., R. Lina Auguste Karoline.
— Am 2. Dec. dem Schmied August Spies zu Sonnenberg e.

S., R. Georg Christian August.

Aufage haten.

Mufgeboten: Der Studateurgehulfe Jafob Christian Martin und Louife Auguste Biffeborn, beibe aus Rambad und mobnhaft bafelbit.

Geftorben: Am 2. Dec. Philipp Angust Christian, Sohn bes Maurers Ludwig Schmidt an Sonnenberg, alt 12 J. 3 M. 17 T. — Am 3. Dec. Otto Heinrich Wilhelm, Sohn bes Maurers Philipp Wilhelm Wildhardt zu Rambach, alt 4 M. 28 T.

"Das Stottern ift immer, selbst im schlimmsten Falle, bollständig zu heilen", unter dieser Devise veröffentlicht herr Fror. Carl Göller, Lehrer sur Sprachleidende (Stotterer, Stammler ne.) in Elberfeld einem hochinteressanten Prospest über bie förperlichen Erscheinungen, wie seelischen Justande, Sprachmängel, Lisbeln u. eines solch bejammernswerthen Menschen und begründet alsdann seinen Sat, gründliche Deitung des Stotterns auf das Beste und Anschalichte. Während die meisten Bersuche und Operationen an den mitselberregenden Personen ohne oder nur von som achwachem Ersolge waren, vollzieht fich die heisung seitens des und Operatianen an den mitleiderregenden Personen ohne oder nur von schwachem Ersolge waren, vollzieht fich die heilung seitens des herrn F. C. Goller nicht allein schnell, sondern auch unde bingt sicher, da sich betr. herr das Studium des Studiens auf einer Ledensaufgade machte und es ihm gelungen ist, nach langem Prüsen und Forschen ein gesundes naturgemäßes heilverschren, ein natürliches Organ wieder zuerlangen, zu ergründen. Die von herrn F. C. Goller erzielten durchschlägenden Ersolge, welche durch zahlreiche, amtlich beglandigte geugnisse und Dantschriften vollends Geheilter des In- und Austandes, selbs solcher, die in anderen Sprachbeilanstalten vergebens landes, felbit folder, die in anderen Spracheilanftalten bergebens Silfe gesucht hatten, rühmlichst attefirt find, sprechen fur die Tüchtigkeit der nur zu empfehlenden wirtsamen Methode. Bur naberen Information wende man fich an herrn Frbr. Carl Goller, Elberfeld, woselbst Prospette gratis zu erlangen

Dieser Rummer liegt ein Prospect sammt Bestellfarte bei betr. die "Modenwelt" und "Illustrirte FranenZeitung". Während ihres dreißigjährigen Bestehens hat die
"Moden welt" den Beweis geliesert, daß sie wie seine andere Zeitung berusen ist, auf dem Gediete von Mode und Handarbeiten die Fährerschaft zu behaupten. Durch ihre gediegene Haltung und den Reichthum an Justrationen, durch die jedem Geschmade und den verschiedensten Berhältnissen Rechnung tragende Mannigsaltig-seit der Toiletten sammt erprobten Schnittmustern, wie die muster-gültigen Handarbeiten, über\*rifft die Modenwelt" jede andere Zeitung ähnlicher Art.

Eine erweiterte Ausgabe berfelben ift bie "Bunfrirte Frauen-Beitung", welche in zwei verschiebenen Ausgaben ericheint und bie allen Anforderungen an ein gutes Familienblatt gerecht wirb.

Staatspapiere.   Berliner				
4 . Reichsanleihe 105,50	Schlusscourse.			
8'/, do 104,10 8 do				
8. 40 99,50	9. December Nachm. 2,45.			
4 . Preuse. Consols . 100,15	Credit 230,60			
6'/2 do 104,30 8 do 98,70 5'/6 Griechen	Disconto-Command 210,75			
8 . do	Darmstädter 155,30			
50 Tel Ponte	Deutsche Bank 192,00			
10 Ocat Cald Posts 100 50	Dresdener Bank 163,90			
4º/. Oest. Gold-Rente . 102,53 4º/. Silber-Rente . 184,40	Berl. Handelsges 150,00			
41/2 Portug, Staatsanl. 40,90	Russ. Bank 184.20			
41/2 do Tabakani. 92,70	Dortmund, Gronau 157,25			
3 . anssere Anl. 26.70	Mainzer 118,20			
5 . Rum. v. 1881/88 . 98,80	Marienburger 76,75			
4 . do. v. 1890 86,80	Ostpreussen 91,25			
4 . Russ. Consols 101,30	Lübeck, Büchen 149,50			
6 . Serb. Tabakanl,-	Franzosen 154,25			
5 . Lt.B.(Nisch-Pir.) -,-	Lombarden 42,30			
5 . StEB. HObl,-	Elbthal 135,60 Buschterader			
4% Span, Sussere Anl. 65,00	Buschterader 257,40			
5% Türk Fund,-	Prince Henry 74,50 Gotthardbahn 167,00			
5% Türk Fund- 4% do. Zoll- 95,00	Gotthardbahn 167,00			
1º/o do 20,-	Schweiz, Central 132,50			
4º/o Ungar, Gold-Rente 102.10	Schweiz, Central 132,50 Nord-Ost 128,62			
41/2 , Eb. , v. 1889 105,10	Warschau, Wiener, . 200.70			
51/2 . Silb 85,60	Mittelmeer 90,-			
5% Argentinier 1887 58,00	Meridional • • 120,85			
41/a innere 1888 47,50	Russ. Noten 215,30			
41/2 innere 1888 47,50	Italiener			
4°/6 Unif. Egypter . 104.00	Türkenloose 109,50			
31/2 Priv	Mexicaner 93,40			
6º Mexicaner aussere 91,20	Laurahütte 148,30			
5% do. EB. (Teh.) 83,90	Dortmund. Union . 54,25			
3% do. cons. inn. St. 25,50	Bochumer Gussstahl . 156.25			
Stadt-Obligationen.	Gelsenkirchener 175,50			
THE RESIDENCE OF THE PROPERTY	Harpener 171,25			
31/2 abg. Wiesbadener 101,30	Hibernia			
34a 1887 do. 102,50 4° do. 101,30	Hamo. Am. Pack 100,00			
4°, 1886 Liseabon 69,89	Nordd, Lloyd 102.50			
10 1000 Lassabon 69,89	Dynamite Truste . 152,00			

Mark 5.

5 Mark.

# Wie voriges Jahr,

jo hatten auch jest wieber Gelegenheit, einen großen Boften moberner, guter, idpwerer

# inter-Hosen

in allen Grofen, Weiten und prachtvollen Muftern gu taufen, welche wir gu bem abnorm billigen Preise von Mk. 5. - die Hose abgeben. 5 Mark. Mark 5.

BBBBB Ferner BBBBB

empfehlen in gleicher Qualitat und Dessins eine große Parthie fertiger

in allen Größen, modern geschnitten, a Mk. 4 die Hose.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Cages-Auzeiger für Mittwoch.

Agl. Schausviele: Abende 7 Uhr: "Cavalleria rusticana". -"Der Zigeuner". Ab. B.
Eurhaus: Rachm. 4 Uhr u. Abbs. 8 Uhr: Concert.
Resideng-Theater: Abends 71/3, Uhr: "Der Williarstaat".
Reichshallen-Theater: Abbs. 8 Uhr: Spec.-Bork.

Bolfeleschalle (Frankenstraße 7, I.), Radmittags von 8 bis 31/3 Uhr geoffnet. Stenographiefdule: Abends 8—10 Uhr: Fortbilbungstursus. Turngefellichaft. Abbs. 8-10 Uhr: Gefangprobe. Chriftl. Berein junger Manner: Abb. 81/, Uhr: Bibel-trangden ber Schuler auf hoberen Schulen. Abbs. 81/, Uhr:

Gefangftunbe.

Königliche Schauspiele. Minwoch, den 11. December 1895. 265. Borstellung. 17. Borstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sieisianische Bauernehre). Melobrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Bolfsftud von G. Berga entnommen von G. Targioni-Tozett und G. Menasci. Dentsche Bearbeitung von Oscar Berggruen. Bufit von Pietro Mascagni. Rufitalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Rebicet.

Į	Regie: Derr Raupp.	Step Assessment Step
١	Santugg, eine junge Bauerin	Fri. Cronegg.
١	Turibbu ein junger Bauer	herr Rraus.
ı	Queia, feine Mutter	Fri. Brobmann.
١	Alfto, ein Fuhrmann	herr haubrich.
1	Lola, feine Frau	Fri. Clever.
ı	Bauerinnen	Frl. Rohmann.
ı		Frau Baumann
۱	Die Sanblung spielt in einem ficilianif	chest motle.

Men einflubirt:

Genrebild in 1 Atte mit Gefang von Berla. Musit von Conrady.

Dufitalifche Leitung : herr Rapellmeifter Golar. Ber fonen: herr Rubolph. Berr bon Egri, ungarifder Butebefiger Fel. Linbner. herr Bethge. Beti, Bigenner Bajas, Beibud Berr Grebe. Beibuden. Scene : bas Lanbgut bes herrn Egri in Ungarn. Rach ber Oper findet eine größere Pause ftatt. Anfang 7 Uhr. — Ende O-/, Uhr. — Kleine Preise. Donnerstag, den 12. December 1895. 266. Borstellung. 17. Borstellung im Abonnement C. Zum ersten Male wiederholt:

Die Benus von Milo. Schaufpiel in 1 Aufguge von Paul Linbau. Regie : herr Rochy

Die Romantischen. Berd-Quftfpiel in 3 Aufgugen von Ebmund Roftanb. Deutich von

Lubwig Fulba. Regie : Berr Rody. Anfang 7 Uhr. - Rleine Preife.

Rittwoch, den 11. December. 96. Abonnements-Borfieslung. Dutzendbillets gültig. Rovität! Zum letten Male: Der Wiltiar-staat. Luftpiel in 4 Alten von Gustav von Moser und Thilo

von Trotha. Donnerfing, ben 12. December 1895. 97. Abonnements. Borftellung, Dubenbbillets gultig, Rovitat! Bum 6. Male: Gin Rabenvater. Schwant in 3 Alten von Saus Fifder und 4% StadtRom H/VIII 86,80 Reichsanleihe . . . 99,60 Jojef Barow.

# Stoffe-Verfleigerung.

Bon einem hiefigen erften Confectionegeicaft bin ich megen Unbaufung bes Lagers beauftragt, morgen Donnerftag, den 12. December ct.,

Bormittags 91/2 u. Rachmittags 21/2 Uhr anfangenb, in meinem Muctionelotale

Ilo. 28 Brabenftrage Ilo. 28 115 Confectione. Wegenftanbe als: Damen-Jaquetts, Capes für Frauen und Mabchen, Regen-, Abenb. u. Rindermantel, ferner 350 Meter vorzügliche Kleiberftoffe, einfarbig, farirt und geftreift

öffentlich meifibietenb gegen Baargablung gu verfteigern. Es wirb ausbrudlich bemertt, bag fammtliche Gegen flanbe von biefer Saifon, b. f. von ber neueften Dobe find und fich porgüglich gu

Wilhelm Helfrich. 1990 eign en.

Auctionator u. Taxator.

Damenmäntel u. |. w. Perfteigerung.

Madiften freitag, ben 18. December cr., Morgens 91/, und glachmittags 21/, Ihr anfangend, verfteigere ich aus einem hiefigen erften

eine große Barthie - 500 Stud - ju Beihnachts Beidenten fich eignende

Peluche-Golf und Stoff Capes, desgl. Jaquetts, Regen- Rad. u. Kindermäntel, fowie Coffims u. f. w.

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung.

Will. Klotz, Anctionator und Carator. 1987

Reichshallen-Theater. Stiftftrafte 16. - Direction: Chr. Bebinger. Täglich: Grosse Specialitäten - Vorstellungen-Mm 1. unb 16. jeben Monate uenes Brogramm. Anfang ber Borfiellungen: an Bodentagen um 8 Uhr.

# Photographisches Atelier

# Fr. Borntraeger

Wilhelms-Allee

.m aeuen Königi. Theater.

Am neuen Königl. Theater.

Vollständig neu und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

SPECIALITÆT:

Vergrösserungen nach jedem Bilde.

Rascheste Liefer ung.

Reelle Bedienung.

Bermanbten. Freungen und Befannten biermit die tran. ge Radprige bag es Gott, dem Milmächtigen, gefallen hat, unfere innigft geliebte Tochter und Schweffer,

### Gretchen Hübel,

im Alter von 25 Jahren nach furgem Grantenlager ju fich gu rufen. Um ftille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Hübel nebst Kinder. Die Beerbigung findet Donnerftag, ben 12. Dec., Radm. 31/4 Uhr bom Sterbehaufe Reugaffe 3 ans flatt.

Bur Hamburger Fletich = Haue

Rleine Schwalbacherftrage Ro. 4. Solberfleisch, ff. von Geschmad . a Bfb. 40 Bf. Pöctelfleifch Frijdes Schweinefleisch Garantirt reines Schweineschmals ". Alle Gorten Sausmacher Wurft " B. Aumüller.

prima Qualität Englischtleder-Hofen

gu ftannend billigen Preifen. Englischleber am Stud fowie Reparaturen in meiner eigenen Schneider wertftatt im Saufe werben billigft berechnet.

Wink für junge und alte Chemanner ! F

Weihnachts-Geschent burfte es geben, als bas im Berlage ber Straftburger

Druderei und Berlageauftalt erichienene, Buchhandlung gu beziehenbe

Bausfrauen-Brevier

bon B. Ktarent.

Dasselbe gibt in fesselndem Plaudertone eine Fülle nühllicher Rathschläge. Aus der stattlichen Zahl von Kapiteln seiten nur die salgenden hervorgehoden: Ueder das Anrichten, Kunst: und Schaugerichte, über den Braten, über die Bonillon, Beigerichte, Deschassender Speiselammer, ein Kapitel über das Einmachen, über die Wintervorräthe, die Deizung, den Wässcheftrant, das Scheuersels u f. f.

Das schone Bert, das in Prachteindand nur 3 M. lostet, wird dem aufmertsamen Ehemann, der die Gattin damit überrassch, auch über die Festage hinaus angenehme

bamit überrafcht, auch über bie Teftage hinaus angenehme

Rohlen

bester und billigster Sausbrand empnehlt in ftets frifden Joseph Huck, Römerberg 12.

wegen Gefcaftsaufgabe, von gefassten Juwelen, Perlen und Bijouterle gegen baar, ju bebeutend berabgefehten Preifen, in ben Stunden bon 10 Uhr Borm. bis 5 Uhr Radim.

Jacob Speltz Sohn, Neue Mainzerstrasse Nr. 45, I. Stock

(garantirt rein) bes unter bem Protectorat Ihrer Majeftit ber Raiferin Friedrich fiebenben Bienenguchter-Bereins für ben Reg. Bes. Wiesbaben. Alleinige Berkaufoftelle für Wiesbaben, unter feter Controle ber Imtericule u. Berincheftation gu Flacht

Julius Praetorius,

42 Rirchgaffe 42. Bitte im Schaufenfter Sonig-Musftellung gu beachten. 1 858



Herren- & Damen-Uhren aller Arten

Regulateure, Wecker etc. Uhrketten, Armbänder, Ringe, Medaillons, Brochen, Cravattennadeln, Colliers, Ohrringe, Kreuze,

Manschetten- und Kragen knöpfe, Hanrketten etc. in nur solider Qualität zu den

allerbilligsten Preisen.

Fr. Kämpfe, Uhrmacher,

48 Langgasse 48

aller Art w. idinell Karl Wittleh. Solg- u. Rorb., Burftenwaaren. Gefchaft, Michelsb. über Land billig beforgt.

Bahu- u. Yotkinden billigft abzugeb. F. Mackelben, Bilbelmitraße 32.

Gin Bertitow, ein Pfeiler-ichrantden, 2 Nachtifche bill. ju vert. Saalgaffe 3, Bart. a

Gin iconer Spithund billig ju vertaufen. Rab.

Gin faft neuer Derren-Binter-Hebergieher ift bill. gu vt. Wellrinftr. 3, B. H.I. a

Weehlwürme per Schoppen 2 R., 100 Stild 25 Big. Sellmunbftr. 57,5tb. 2St.

5 und 6 Sigarren abgelagerte Baare u. Cigaretten frifd eingetroffen Saalgaffe 16, Emmi Lemmer.

Im Anfertigen und Aus-von herren- und Anabentleibern bei billigfter Berechnung empfiehlt fich Loonb. Ritter, Berrufchneiber, Dochftätte 26.

Tüchtige Näherin fich in allen vorfommenden Rabarbeiten Bellripftrage 3, Sth. Part. a

### Sprachleiden, Stottern etc.

heilt sicher und schnell (auch brieflich) die Anstalt von Fried. Carl Göller, Elberfeld.

Prospecte gratis. Prim. Refr. Erfolge werden nachgewiesen

Jum Abzeichnen

(Copiren) von bunten Stiden muftern (in Aquarelliarbe) Runftichillerin ob. Bewerbe

ichiller gefucht. Anerbietungen brieflich unter R. 24 an die Erp. b. Bl. 1980

Schloffer alterer felbfiftanbiger Arbeiter fo

8774\* Friedrichftrage 8.



Suringe fof. thidytige

mabdien Frau Bouerbach, Manergaffe 3.

Gefucht eine gang empfohlene Gran tagsüter für haneliche Arbeit und Bafden. Raberes in b. Exp. d. 281, 8777\*

Junger anberlaff. Mann (geb. Solbat) fucht unter be-icheibenen Anfpr. Stellung als Kaffenbote, Eintaffirer, Bant-biener ober bergl. Geft. Offert. bitte unter R. 23 an die Erpeb. dieses Blattes.

Gine altere Fran finbet une ontgeltliche Mufnahme. Rab. Sochftatte 31, Sth. 1 St. a

Eine perfecte Büglerin fucht noch einige Tage in ber Borwoche Beschäftigung. Rab. Ablerftr. 30, 1 St. h. 1986

He Reparaturen u. Poliren ber Möbeln und vorfommenbe Schreinerarbeiten, basherftellen v. Barquetbaben wird gut und bill. beforgt Steing. 25, Schreinerwerff.

Die geftern im "Biesbabener Beneral. Angeiger" ber öffentlichte Befanntmachung, betr. Berfteigerung von 2000 Eentner Rohlen auf dem Mubliweg bei Biebrich findet nicht fratt. 3826 Biebrid, b. 10. December 1895

Lang, Bollgiehungsbeamter.

6200 Mk. auf erfte gefucht. Abreffe in ber Erpeb.

Bleidftr. 17, 3. St. eth. Roft und Logis.

Mellrinftrafte 14, 2. Stod erhalt ein anft. jung. Mann icones Logis mit Roft. 8768\*

Tehrftrafe 1

eine Wohnung von 3 Bimmern und Ruche, fowie ein einzelnes Bimmer gu vermiethen.

Sicheren Erfolg bringen die bewährten u. hochgeschaht. Kaiser's Piessermung Cara-mellen sicherstes gegen Apetit-losigleit, Magenweh u. schlecht. verdorb. Magen acht in Pad. a 25 Pf. bei Otto Siebert, Apoth-Wiesbad., Louis Schild. 365b

für Frauen (ärgtl. empf.) Einfachste Anwend., Beschreib. gratis per Kreugdd. Als Brief geg. 20 Bfg.Rarte für Porto.

127b
R. Oschmann, Konstanz E. 25.

Line Chaiselongue mit bezogen, nen, ein Divan mit bezogen mit be

ist nicht mehr in meinem Geschäft thätig und habe ich ihm die Vollmacht zum Inkasso, sowie zur Entgegennahme von Aufträgen entzogen.

M. Bentz,

Tuch-, Leinen- und Wäsche-Handlung, 2 Neugasse 2, an der Friedrichstrasse.

Möbelwagen Wilh. Blum,



merben Umgfige n ber Stadt und

a. 500 Pfund Bohmilde Bettfedern u. Daunen, fehr füllfräftige Baare, bas Pfund 60 Bfg., 1 .- Dit., 1.50 Dit.,

2 .- Dit. und höher. - Ferner :

Fertige gefüllte Betten, genähte Julette, Bettüberzüge, Bettiücher, Bettzeuge, in bester Qualität,

Sing Or, Glenbogengaffe 2 n. Michelsberg 3.

# Lieben Sie

einen fconen, weiften, garten Teint, fo majden Gie fich tag.

Bergmann's Lilienmilch-Seife v. Bergmann u.Co. in Dredben-Rabebent.

(Schuhmartt Zwei Bergmanner.) Beftes Mittel gegen Commer-fproffen, sowie alle Hantun-reinigkeiten. à Set. 50 Bf. bei Frin Bernftein, 54168

Dr. Carl Cran, Willy Graefe, G. Mocbus, Louis Chilb und Otto Cieber

# Marchand. Seiden - Haus

Langgasse 23.



Schwarze u. farbige

# Crefelder Seidenstoffe

empfehle in grösster Auswahl und Ia. Qual.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

# Woll. Kinder-Strümpfe,

patent gestrickt, ächt schwarz, engl. lang,

für das Alter v. 1-2 Jahr 2-3 Jahr 3-4 Jahr 4-5 Jahr 5-6 Jahr, 88 Pf., Qual. C. Pasr 118 . für das Alter v. 6-7 Jahr 7-9 Jahr 9-12 Jahr 12-14 Jahr 1.16 1.25 Qual. C. Paar 1.38 1.78 1.58 A. Billigere Waare das Paar 17, 22, 28, 35 Pf. u. s. w.

Damen-Strümpfe,

Herren-Socken

in soliden Qualitäten zu bekannt billigen Preisen empfiehlt

Ch. Hemmer, Webergasse 21.

1744

Parterre und erster Stock.

# Vorschuß-Verein eingetr. Genoffenichaft mit unbesche, Saftpflicht.

Die Ende December und Anfangs Januar fallig werdenden Coupons lofen wir unferen Mitgliedern bereits bon jest ab ein, und bitten biefe Conpons bor 2Beih. nachten bei uns einzureichen, ba bon ba bis gum Jahresichluß unfer Couponsichalter wie alljährlich gefoloffen bleibt.

Wiesbaben, ben 9. December 1895. Borichuff-Berein gu Biesbaden, eingetragene Genoffenschaft mit unbeschränfter Saftuflicht.

Brüd.

Hild.

Den Bereinen jur gefälligften Rachricht, daß meine nen erbaute Theater-Bühne

fertig gestellt ift und wird biefelbe gur freien Benutung den Bereinen überlaffen.

Bleichzeitig bemerte, bag bie beiben Beihnachtsfeiertage noch frei find.

Hochachtungsvoll

Karl Ries

## Verein tür Nassauische Alterthums kunde und Beschichtsforschung. Mittwoch, ben 11. b. Mts., Abende 6 Uhr,

Sigung im Rothen Saufe. Dr. K. Ruppel:

Die Vorgeschichte ber Indogermanen,

Rleinere Mittheilungen. Bafte willtommen.

Nur für Weihnachten.

### Sehr lohnend!

Hausfrauen! Che ihr unnuge Gegen-ftanbe tauft, betrachtet euch die diesjährigen, zu Festgeschenken vorzüglich geeigneten

## Weihnachts-Carlons

je 3 Stud ber brillanten Döring's Seife mit ber Gule enthaltend. Dieje find weit pruntvoller ausgestattet wie bie pino weit pruntvoller ausgehattet wie die vorjährigen, die überall so wilkommen waren. Hier ist schön und nüblich vereint. Füget daher Euren Geschenken einen solchen Pracht-Carton bei; praltischer, nühlicher konnt ihr nicht schenen. Diese brillanten Cartons sind während der Weihnachtszeit überall ohne Breisaufichlag zu faufen.

. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 Stiege.

NB. Da ich meine Bobnung Langgasse 3, 1 Stiege, jum Laben eingerichtet habe, spare ich bie bebeutenbfte Ausgabe eines Geschäfts, nämlich

### Ladenmiethe,

und bin beshalb im Stande, meine Baaren faft gur Salfte ber Babenpreife gu verfaufen.

Hochachtungsvoll

# ORIGINAL SERVER

Langgaffe 3, 1 Stiege.

Schwalbacherstraße 5.

Mittwoch Abend: Grosser Klim - Bim

bon ber gefammten Rapelle bes "Mummfer . Clube" (Dirigent: herr von Dber-Dumms'ichen), wogu freundlichft eingelaben wird.

Marktstraße 19, Ede Grabenstraße. Kleiderstoffe,

Damen- und Herren-Wäsche-Geschäft.

Wegründet 1747.

1788